

Offizielle Verbandsinformation des BDMP –  
Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.

Ausgabe 04/2024



# VO



■ S. 35-36 / EPP-Deutsche Meisterschaft EPP & EPP Rifle 2024:  
**Bestbesuchte DM EPP aller Zeiten**

■ S. 29-31 / F-Class Europameisterschaft 2024 in Bisley:  
**BDMP Team auf Augenhöhe mit Weltspitze**



■ S. 32-33 / Trafalgar Meeting - Bisley 2024:  
**Erfolg hat einen Namen:  
„Team BDMP“**



**Trainieren Sie auf einem der modernsten Schießplätze Sachsens.**



- Ⓐ 50 m - Bahn dynamisch/laufender Keiler
- Ⓑ 25 m - Bahn dynamisch
- Ⓒ 25 m - Bahn
- Ⓓ 100 m - Bahn
- Ⓔ Kipphasenanlage
- Ⓕ Wurfscheibenanlage
- Ⓖ 4D-Bogenschießkino

Unser Trainingszentrum ist für alle dynamischen Disziplinen des BDMP zugelassen und nach neusten Richtlinien abgenommen. Durch eine terminliche Abstimmung ist ein ungestörtes Training jedes einzelnen Schützen möglich - ohne lange Wartezeiten!

**Das können wir noch bieten:**

- Unsere dynamische 50 Meter Bahn bietet zusätzlich die Möglichkeit der Nutzung einer Drehzielanlage und einem querbeweglichen Ziel. Beide Zieldarstellungen sind individuell programmierbar.
- Bei uns haben Sie die Möglichkeit ein Video Ihres Trainings aufzunehmen und es im Nachgang, in unserem Schulungsraum, detailliert auszuwerten.
- Alle Sandgeschossfänge sind mit einer, speziell entwickelten, elektronisch gesteuerten Bewässerungsanlage ausgestattet, sodass keine Stäube entstehen.
- Stahlfallziele / Stahl-Popperanlage

**Jagdliches Schießen**

Ob allein oder unter professioneller Anleitung - wir bieten nicht nur die Standard-Disziplinen sondern auch:

- Kurse zur Justierung von Zielfernrohren mit oder ohne Nachtsichtvorsatz
- Schieß- und Ballistik- Kurse bei Verwendung von Schalldämpfern
- Dynamische Kurse zur Fangschussabgabe und zum Jagdschutz mit der Lang- und Kurzwaffe

Für Sport- und Jagdschützen sowie behördliche Waffenträger steht unsere Schießanlage zur Mietnutzung zur Verfügung.



**Schießstand Steinbach**

Liebes Mitglied des BDMP e.V.,

dieses Vorwort schreibe ich unter dem Einfluss einer Zeit im Umbruch. In einer Zeit, in der Politik glaubt, dem Bürger vorschreiben zu können, was für ihn gut ist, was er denken soll, was er tun soll.

Fangen wir vorne an: Die Koalition aus SPD- Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP haben gegen unseren massiven Widerstand das „Sicherheitspaket“ beschlossen. Ein Gesetz, das die Bürger in höchstem Maße kriminalisiert und das Verhältnis des Bürgers zur Politik weiter problematisiert. Für uns ist völlig klar, dass Teile dieses „Pakets“ in erheblicher Weise gegen verfassungsmäßige Rechte der Betroffenen verstoßen, weshalb wir alles daransetzen werden, im Einklang mit den anderen Verbänden, dies in Karlsruhe überprüfen zu lassen. Auch hier werden wir wieder, so wie es bei dem Kampf gegen das „Sicherheitspaket“ gelungen ist, den Gleichklang mit den weiteren Verbänden suchen und so mit maximaler Schlagkraft dem gesetzgeberischen Wahnsinn einen harten Schlag verpassen. Wir lassen uns nicht gefallen, wie die Politik, die Ampel insbesondere, mit uns umgeht. Aus diesem Grunde haben wir bereits vor einiger Zeit die Warnung nach Berlin geschickt, dass wir unsere Mitglieder in jedem Fall vor unrechtmäßiger Gesetzgebung vor Gericht unterstützen werden. Das hat, verständlicherweise, vielen Mitgliedern Angst gemacht. Der Politik ist aber durch diese Maßnahme klar geworden, dass ein Halbautomatenverbot ein Minimum an 2 Mrd. Euro an Entschädigungszahlungen kosten würde, und wir dafür sorgen werden, dass der monetäre Schaden nicht an Euch hängen bleiben wird. So muss man das „Sicherheitspaket“ lesen, und Aussagen der FDP bei der zweiten Lesung im Deutschen Bundestag „Wir haben dafür gesorgt, dass das Halbautomatenverbot nicht ins „Sicherheitspaket“ kommt“, kritisch hinterfragen. In Wirklichkeit ist es so, dass dem FDP-Finanzminister milliardenschwere Lücken im Staatshaushalt 2025 bereits jetzt größte Sorgen machen, eine Sahnehaube als Entschädigung für die Enteignung von Halbautomatenbesitzern konnte man da wirklich nicht gebrauchen.

Und schon sind wir bei der Bewertung der jetzigen Politik in Deutschland. Ich weiß, es ist jedem klar, dennoch sage ich es in aller Deutlichkeit: Wir wurden zu keiner Zeit von der Politik gefragt, wie wir Probleme in der Waffengesetzgebung anpacken würden. Wir, die wir jeden Tag mit dem WaffG zu tun haben, wir, die wir gem. §15 b) WaffG als Fachbeirat Schießsport Verfahrensbeteiligte sein sollten, wir, die wir die Expertise besitzen, wo es im WaffG klemmt. So gibt es nach wie vor Bundesländer, die den redaktionellen Fehler der Übertragung von §14 Abs 3 WaffG in § 14 Abs 5) WaffG als Freifahrtschein verstehen, nicht nur ein Bürokratiemonster zu erschaffen und dezidierte Nachweise für Waffen oberhalb des Grundkontingents verlangen, auch werdet Ihr in den betroffenen Bundesländern, allen voran Baden-Württemberg, gefolgt von NRW (beide mit einem CDU-Innenminister!) mit unsäglichen Forderungen gegängelt und unsere Landesverbände, die Ihre Arbeit ehrenamtlich leisten, über die Grenzen der Belastbarkeit mit Aufgaben überhäuft, die sich aus §14 Abs 4 Satz 3 nach 10 Jahren bereits erledigt haben.

Natürlich kann man sich hinstellen und fordern, man müsse für die Demokratie auf die Straße gehen und „klare Kante“ (ich liebe diesen „Sprech“ 😞) gegen Rechts, Links oder was auch immer zeigen. Aber die Wahrheit ist doch, dass die Parteien, die für den Einsatz um die Demokratie



David Brandenburger

Präsident

e-mail: praesident@bdmp.de

werben, im Gegenzug unsere Demokratie mit Füßen treten. Wie sonst soll man ein Verfahren bewerten, dass mit der Verabschiedung des „Sicherheitspakets“ dargeboten wurde. Als Parteieninitiative aus SPD/Grüne/FDP am Bundesrat vorbei, weil Initiativen aus der Mitte der Parteien, anders als Regierungsinitiativen, nicht der Vorabprüfung durch den Bundesrat bedürfen. Wie sonst soll man ein Verfahren bewerten, in dem wieder nur Medienanstalten mit Entwürfen gefüttert werden, und nicht die Betroffenen oder deren Verbände? Wie sonst soll man ein Verfahren bewerten, dass innerhalb einer Woche in erster, zweiter und dritter Lesung durch den Bundestag gepeitscht werden soll? In der sich ein Bundeskanzler in Solingen auf den Marktplatzt stellt und sagt, er sei zuversichtlich, dass das „Sicherheitspaket“ schnell beschlossen werde. Wo ist die demokratische Beteiligung? Der Diskurs mit der Bevölkerung? Die gesetzgeberische Sorgfaltspflicht? Nein, man kann sich nicht hinstellen und aufrufen, man müsse für die Demokratie kämpfen und dann selbst, als ständiges Verfassungsorgan, selbst genau das Gegenteil tun.

Und genau dieses Verhalten, von allen Beteiligten, wird eines der bestimmenden Themen bei der kommenden Bundestagswahl sein. Ich bin mir sehr sicher, alle Beteiligten an diesem „Sicherheitspaket“ werden ihren Denktzettel bekommen. Dann wird es heißen: „Wir haben so viel gemacht und geschafft, haben es aber nicht erklärt.“ Dann sage ich: „Geht’s noch? Glaubt Ihr, der Bürger ist so verblödet, dass er nicht versteht, was passiert? Dass man ihm erklären muss, wie toll die Regierungsarbeit ist?“. Das Gegenteil ist richtig. Und das wirklich Traurige daran ist, genau dieses Verhalten zwingt den Wähler an den politischen Rand.

Nun ist es doch passiert, am 06.11.24 hat sich die Ampelkoalition abgeschaltet und in einigen schmutzigen Statements Ihre gegenseitige Ablehnung kundgetan. Gelernt scheint gelernt. In seinem Statement sagte Bundeskanzler Scholz, er wolle die Vertrauensfrage am 15.01. stellen, um den Weg zu Neuwahlen Ende März freizumachen. Glücklicherweise gibt es eine Opposition, die sich dazu berufen fühlt, dem Bundeskanzler klarzumachen, dass es keine Option für unser geliebtes Land ist, ein halbes Jahr in Geiselschaft einer dysfunktionalen Regierung genommen zu werden und so Druck macht, dass die Vertrauensfrage früher gestellt wird damit der Weg zu Neuwahlen Ende Februar frei wird. Das bedeutet natürlich, dass es eine neue Bundesregierung geben wird. Wie die aussieht, dazu ist der Wähler aufgerufen, diese zu gestalten. Wollen wir eine

Regierungsbeteiligung einer Partei, die sagt, den legalen Waffenbesitz ausgenommen Jagd müsse man verbieten? Wollen wir eine Partei, die sich im Aktionsplan gegen Rechtsextremismus derart abgespult hat, dass man Halbautomaten verbieten müsse, ebenso das Gastschießen (wohl wissend, dass damit die Gewinnung neuer Mitglieder für Vereine unmöglich wird)? Wollen wir eine Partei, die uns zwar zuletzt hat hängen lassen, aber drei Jahre der Regierungszeit viele Wünsche des Kanzlers oder Innenministerin verhindert hat? Das sind Fragen, die wir uns alle selbst stellen müssen. Klar ist für mich, der Ball, wie sich die FDP uns gegenüber aufstellt, liegt bei der FDP. Derzeit spielen nicht unerhebliche Teile die beleidigte Leberwurst und fühlen sich von den Verbänden, insbesondere vom BZL, zu hart angefasst. Auch diese Würdigung bleibt jedem selbst überlassen. Dennoch ist es eine zwingende Notwendigkeit, dass die FDP zurück zur Arbeit kommt, und uns und Euch zeigt, dass Sie verstanden haben, dass die Aktion „Sicherheitspaket“, insbesondere Absatz 5 des „Sicherheitspakets“, ein großer Fehler war. Und Vertrauen schafft, wo die Scherben einer gescheiterten Beziehung liegen.

Wir werden, so wie es sich abzeichnet, vor der nächsten Bundestagswahl keine Ausgabe der V0 mehr zu Dir schicken können. Natürlich werden wir wieder Wahlprüfsteine an die Parteien des Deutschen Bundestages schicken, damit jeder weiß, welches Kreuz unserem Sport dient, und welches nicht. Die Wahlprüfsteine werden wir auf unserer Webseite veröffentlichen. Schau regelmäßig vorbei, ich halte Dich auf dem Laufenden.

Blicken wir noch rüber zur USA. Entgegen aller Prognosen (in Deutschland, in den USA läuft das erstaunlicherweise anders) hat es Donald Trump geschafft, wieder President of the United States zu werden. Aber nicht nur das, auch der Senat und das Repräsentantenhaus liegt nun in republikanischer Hand. Nun könnte man sich fragen, wie so ist das so? Einer der nicht unwesentlichen Gründe ist, dass Kandidatin Harris keinen Hehl daraus macht, dass die „gun control“ Agenda des Präsidenten Biden fortgesetzt und ausgebaut werden soll. Dem stellten bspw. unsere Freunde von der NSSF eine Kampagne entgegen mit dem Titel GUNVOTE (gunvote.org). Das Video unseres Freundes Larry Keane sagt klar: „The second amendment is on the ballot!“ Aber lösen wir uns von unseren Themen, so geht es doch um etwas ganz anderes, nämlich der furcht-einflößenden Praxis des Regierens durch Verbote.

Zuletzt führte ich ein Gespräch mit meinem Vater, was er in seinem Leben durfte, was ich darf, und was die Generation nach uns dürfen wird. Ist das der Weg, den die Welt gehen wird? Oder ist dieser Weg eine Sackgasse, die genau das bewirkt, was wir sehen? Im Wahlverhalten weltweit? Ohne jeden Zweifel ist das eine Sackgasse, und ich hoffe sehr, dass unsere Politik diese Sackgasse erkennt und gegensteuert, bevor es zu spät ist. Ich, und ich denke die meisten von Euch, haben der Bundesrepublik Deutschland gedient und haben, auch so, Ihren Beitrag zum Schutz unserer Demokratie geleistet. Sorgen wir dafür, dass im 21. Bundestag „Regieren durch Verbote“ beendet wird.

Wir fordern:

- Rücknahme des „Sicherheitspakets“
- Neufassung WaffG derart, dass das WaffG wieder verständlicher, vollziehbarer und einfacher wird, die politischen Gefahren für unseren Sport, die Jagd und die Sammler unterbunden werden und reflexartige Gesetzgebung, wie wir sie seit Jahrzehnten sehen, unmöglich wird.
- Fassung einer Verwaltungsvorschrift mit der Prämisse, Vollzugsbehörden an die Einhaltung dieser zu binden

So lässt sich nicht nur die öffentliche Sicherheit verbessern, sondern der Moloch, der gebraucht wird um irgendwie mit dem WaffG klar zu kommen, wird dramatisch reduziert.

Viel Platz habe ich nicht mehr, ich möchte dennoch abschließend auf uns eingehen. Die Sitzung des Bundesbeirats fand turnusmäßig in der dritten Woche im November statt, und neben der sehr guten Zusammenarbeit der Landesverbände mit dem Präsidium war auch der Haushalt für das kommende Geschäftsjahr ein Thema, welches sich kooperativ und einvernehmlich, wie in den letzten Jahren auch, durch Beschluss bestätigt wurde. Wir sind sehr froh über die Arbeit in unseren Landesverbänden und die Arbeit, die im Bundesbeirat von Heinz Kollmeier und Achim Biller geleistet wird. Ich danke allen Landesverbandsleitern von Herzen, dass es nun schon seit vielen Jahren gelingt, den BDMP nicht nur gut zu führen, sondern auch wirtschaftlich bestens aufzustellen!

Wenn Du die V0 bekommst, ist der Weihnachtsmann im Anflug und überlegt, wie er die Geschenke abgeladen bekommt. Wenn nicht für dich, dann für Deine Kinder oder die Enkel. Ich wünsche Dir eine schöne Weihnachtszeit, viel Freude im Kreise der Familie, und ein wunderbares Sportjahr 2025 mit viel Spaß am Sport und vor allem, bester Gesundheit. Ich hoffe, wir sehen uns 😊

Dein



David Brandenburger

**Bitte bedenke: Das alles ist ein sehr volatiler Prozess, dieses Vorwort musste ich mehrfach ändern, um die tagesaktuelle Entwicklung einzuarbeiten. Irgendwann ist Deadline, und die V0 muss in Druck. Sollte es in der Zwischenzeit zu weiteren Entwicklungen gekommen sein, bitte ich den Sachstand zu entschuldigen.**



Die Bundesgeschäftsstelle und das Präsidium  
wünschen allen Mitgliedern und Lesern  
ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



*Frohe  
Weihnachten*

Wir wünschen allen Lesern und  
Inserenten ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest. Weiterhin bedanken  
wir uns für die jahrelange, vertrauens-  
volle Zusammenarbeit. Viel Glück und  
Gesundheit im neuen Jahr.



Der Landesvorstand Thüringen  
wünscht allen Sportfreunden des  
Landesverbandes und ihren  
Angehörigen eine schöne Adventszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch in das Jahr 2025.



**Mitteilungen des Präsidiums / Aus der Arbeit des Präsidiums**

Vorwort des Präsidenten .....3-4  
Jetzt ist wieder Zeit für Ehrlichkeit ..... 13  
Wir sagen mehr als 132.000-mal Danke!..... 14-15  
Stellungnahme an den Innenausschuss des Bundestages zu BT-Drs. 20/12805:  
Verschärfung des WaffG ..... 16-19  
Auswirkungen des „Sicherheitspaketes“ ..... 20  
Waffenbehörde muss mehr als einen Verdacht haben ..... 21  
Das Krüger Medienhaus in Hachenburg ..... 22  
KRÜGER offizieller Scheibenpartner des BDMP ..... 23  
Eine unterschätzte Größe im Schießsport ..... 24

**Mitteilungen der Bundesgeschäftsstelle**

Jubilare ..... 8-11

**Mitgliederservice**

Kooperationspartner ..... 12

**Sport International**

European Championship 2024 in Bukarest / Rumänien..... 25-27  
F-Class Europameisterschaften 2024 in Bisley..... 28-30  
Erfolg hat einen Namen: „Team BDMP“ ..... 31-32  
10 Bianchi Cup Schützen des BDMP erfolgreich in Holland..... 33

**MÜLLER MANCHING**

DYNAMIK  
für jede  
Disziplin  
geeignet

[www.mueller-manching.de](http://www.mueller-manching.de)  
☎ 08459 2324

Made in Germany

**SLG Tann**  
4 x Gold, 4 x Silber, 2 x Bronze  
Einzel:  
2 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze  
2024

■ **Sport National**

Deutsche Meisterschaft EPP & EPP Rifle 2024..... 34-35  
 Deutsche Meisterschaft BDMP Skeet-Trap ..... 36-37  
 Anmeldung zur Deutschen Meisterschaft  
 Skeet/Trap 2025..... 38  
 Jahresrückblick Schwarzpulverschießen 2024 ..... 39-40

■ **Sport National – Thüringen**

Thüringer Landesdelegiertentag für alle  
 ein erfolgreicher Tag ..... 41-42  
 Der Landesverband Thüringen zieht Bilanz  
 für das zweite Halbjahr 2024 ..... 43-44

■ **Allgemein**

Weihnachtsgrüße ..... 5  
 Impressum ..... 7  
 Traueranzeigen ..... 45-46  
 An-/Verkauf ..... 47

■ **Impressum**

**Herausgeber**

Präsidium des Bundes der Militär- und  
 Polizeischützen e.V.

**Bundesgeschäftsstelle**

Grüner Weg 12  
 D-33098 Paderborn  
 Telefon: 05251 298742-0  
 Fax: 05251 298742-29  
 E-Mail: office@bdmp.de  
 www.bdmp.de

Die Bundesgeschäftsstelle erreichen  
 Sie Mo, Di, Mi & Fr: von 9.30-16.30 Uhr  
 Do: von 9.30-18.00 Uhr

**Redaktion**

Präsidium

**Realisation und Druck**

braun-network GmbH  
 Benzstraße 5  
 57290 Neunkirchen  
 Telefon: 02735 61978-0  
 Fax: 02735 61978-15  
 E-Mail: satz@braun-network.com  
 www.braun-network.com

**Erscheinungsweise**

quartalsweise

Für unaufgeforderte Manuskripte und  
 Fotos kann keine Gewähr übernom-  
 men werden. Mit Namen und Signatur  
 gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
 unbedingt die Meinung der Redaktion  
 dar. In dringenden Angelegenheiten  
 ist ein Kontakt über die Geschäftsstel-  
 le möglich.

Die V<sub>0</sub> kann zu einem Bezugspreis  
 von 2,- Euro von jedermann bezogen  
 werden. Für Mitglieder ist der Preis im  
 Mitgliedsbeitrag enthalten.

**In eigener Sache**

Die V<sub>0</sub> dient der Veröffentlichung von  
 Berichten über Wettkämpfe, Gründun-  
 gen von Schießleistungsgruppen, Mit-  
 benutzung, Kauf, sonstigen Erwerb von  
 Schießständen und dergleichen sowie  
 von kostenlosen privaten Kleinanzeigen  
 für BDMP-Mitglieder.

Irrtümer sind vorbehalten und sämtliche  
 Angaben ohne Gewähr!

Nachdruck, fototechnische Wiederga-  
 be sowie sonstige Vervielfältigungen  
 oder Übersetzungen der Texte, auch  
 auszugsweise, sind nur mit der Geneh-  
 migung des Präsidiums des BDMP e.V.  
 gestattet. Gewerblichen Interessenten  
 wird auf Wunsch die Anzeigenliste zu-  
 gesandt. Aus gegebener Veranlassung  
 weisen wir darauf hin, dass für die In-  
 halte der Anzeigen der Inserent eigen-  
 verantwortlich ist. Weder die Redaktion  
 noch der BDMP e.V. fordert die Mit-  
 glieder/Leser auf, gegen bestehendes  
 Recht zu verstoßen.



**zum Jagdschein**

Kurs Standard

**2.195,- €**

Für BDMP-Mitglieder

**1.995,- €**

unter Vorlage des  
 BDMP-Mitgliedsausweises

**Im Preis enthalten:**  
 Lehrmaterial  
 Leihwaffen  
 Schießstandnutzung  
 Munition



Zur Heide 2  
 18374 Ostseeheilbad Zingst  
 Telefon 038232 15221  
 info@Jagdschule-Eixen.de  
[www.jagdschule-eixen.de](http://www.jagdschule-eixen.de)

**Liebe Mitglieder – bitte beachten!** Der BDMP e.V. ehrt diejenigen Mitglieder, die dem Verband 15, 20, 25, 30, 35 und 40 Jahre die Treue gehalten haben, mit einer entsprechenden Urkunde und einer Würdigungsmedaille. Diese Mitglieder können beides bei der Bundesgeschäftsstelle schriftlich unter Angabe ihrer Anschrift und ihrer Mitgliedsnummer anfordern.

**Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 40 Jahren bei:**

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
895	Bode, Peter	01.12.1984
857	Dietrich, Siegfried	01.11.1984
867	Hofmeister, Alois	15.11.1984
876	Judex, Walter	10.12.1984
848	Keller, Wolfgang	01.10.1984
863	Koerdt, Reinhold	15.11.1984
850	Niehues, Albert	25.10.1984
838	Pauli, Anton	15.10.1984
847	Philipp, Bernhard	01.10.1984
873	Roth, Rudolf	15.12.1984
849	Soder, Karl-Heinz	01.10.1984
836	von Behren, Dieter	20.10.1984
879	Weber, Steffen	10.12.1984
845	Wielenberg, Christoph	20.10.1984
859	Woryna, Hans-Rüdiger	01.11.1984

**Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 35 Jahren bei:**

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
2984	Baumgärtner, Albert	09.11.1989
2925	Berg, Michael	20.10.1989
3095	Bleibler, Eugen	15.12.1989
2965	Bock, Ulrich	06.11.1989
3060	Bröker, Hermann	21.11.1989
2940	Buchner, Petra	10.10.1989
2992	Daß, Ingo	06.12.1989
3007	Demuth, Michael	20.12.1989
2979	Drewes, Jürgen	09.11.1989
3043	Eichwaldt, Brigitte	15.12.1989
2881	Eilmess, Norbert	02.10.1989
2989	Feldmann, Reiner	06.12.1989
2913	Fiedler, Hans-Jürgen	10.10.1989
2918	Gibbs, John Newton	30.10.1989
2947	Grimm, Klaus	16.11.1989
3010	Haske, Andreas Heinrich	21.11.1989
2933	Jäger, Michael	09.11.1989
2988	Knurr, Dieter	27.11.1989
2953	Kreft, Ralf	06.11.1989
2390	Kullmann, Hartmut	12.12.1989
2977	Laub, Kurt	09.11.1989
2929	Lichtenberger, Franz	08.11.1989
2978	Mauruschat, Ralf	25.11.1989
2908	Mohr, Rainer	20.10.1989
2994	Pahlke, Michael	06.12.1989
2923	Reimann, Karl-Peter	16.10.1989
2927	Roth, Thomas	20.10.1989
2903	Sakai, Dean	12.10.1989
2909	Schneider, Gerhard	20.10.1989

**Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 35 Jahren bei:**

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
2997	Schulte, Peter Hubertus	09.11.1989
2930	Seitz, Peter	09.11.1989
2901	Wassermann, Guido	16.10.1989
3008	Westhäusler, Norbert	20.12.1989

**Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 30 Jahren bei:**

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
11827	Bader, Christian	06.12.1994
11421	Bänsch, Achim	08.12.1994
11391	Bantle, Jürgen	22.12.1994
11425	Barth, Thomas	11.11.1994
11053	Bauer, Siegfried	31.10.1994
10919	Beck, Marco	10.10.1994
11138	Benstein, Helfrid	09.11.1994
11113	Bernecker, Lothar	07.11.1994
10903	Berner, Dirk	04.10.1994
10914	Bingel, Marion	06.10.1994
10913	Bingel, Udo	06.10.1994
11245	Birkwald, Werner	28.11.1994
11032	Blaume, Rolf	27.10.1994
10902	Blidon, Jörn	04.10.1994
10873	Böger, Heinz Dieter	01.10.1994
10967	Börder, Oliver	17.10.1994
11230	Bornholt, Stefan	24.11.1994
11114	Braun, Jürgen	07.11.1994
11231	Braun, Claudia	03.11.1994
11186	Buchholz, Jürgen	17.11.1994
10979	Bukowski, Peter	13.10.1994
11343	Bürgel, Frank	13.12.1994
11309	Burkhard, Thomas	30.11.1994
11105	Burkhardt, Andreas	07.11.1994
11413	Caspar, Uta	07.11.1994
11034	Cäzor, Timo	27.10.1994
11387	Conradt, Jens	21.12.1994
11103	Deke, Sven	07.11.1994
11235	Dickopf, Guido	25.11.1994
11323	Dreger, Lutz	02.12.1994
11543	Driese, Martin	18.11.1994
11079	Ehrhardt, Marius	03.11.1994
10864	Ennen, Heinz Georg	01.10.1994
11227	Erdel, Günter	14.10.1994
11169	Erfkamp, Frederic	14.11.1994
10945	Falkenrich, Franz Josef	14.10.1994
11283	Finken, Jörg	05.12.1994
11303	Franz, Manfred	17.11.1994
11265	Garske, Burkhardt	29.11.1994
11123	Gemeinhardt, Uwe	08.11.1994



Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im  
BDMP e.V. seit 30 Jahren bei:

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
11042	Genschmer, Holger	31.10.1994
11531	Gerl, Ralf	15.12.1994
11255	Geske, Ekkehard	02.11.1994
11213	Glasner, Michael	22.11.1994
10963	Graeff, Markus	17.10.1994
11324	Graf, Götz	12.12.1994
11161	Grosenick, Sven	11.11.1994
10975	Gumbshaimer, Friedh. Martin	18.10.1994
11221	Haase, Claus	18.11.1994
11398	Häfner, Wolfgang	22.12.1994
11527	Hähnel, Uwe	15.12.1994
10874	Hamann, Friedrich Wilhelm	01.10.1994
11106	Hammer, Steffen	07.11.1994
11430	Hammes, Martin	19.12.1994
11016	Hanje, Friedrich	06.10.1994
11046	Hauer, Hubert	31.10.1994
11052	Hauer, Franz	31.10.1994
11211	Heininger, Manfred	22.11.1994
11191	Heinz, Wolfgang	07.11.1994
11116	Heinz, Wolfgang	07.11.1994
11117	Heinz, Petra	07.11.1994
11073	Heinze, Hans-Jürgen	03.11.1994
11115	Helbig, Detlef	07.11.1994
11417	Herrguth, Karsten	27.12.1994
11418	Herrguth, Thomas	27.12.1994
11404	Heyer, Reiner	21.12.1994
11217	Hinsch, Harald	23.11.1994
10954	Hirnackel, Marion	17.10.1994
11058	Hofmann, Gottfried	14.10.1994
11326	Hopper, Alois	07.11.1994
11029	Hülsmann, Martin	26.10.1994
11158	Jäckel, Frank	11.11.1994
11149	Janßen, Horst	10.11.1994
11565	Jeske, Jürgen	07.12.1994
11001	Jörissen, Sabine	24.10.1994
10930	Kähler, Wataru	11.10.1994
11270	Kalkbrenner, Edgar	30.11.1994
11656	Karl, Josef Gerhard	11.11.1994
11072	Kästle, Karl Hans	03.11.1994
11054	Kern, Robert	31.10.1994
11394	Kirch, Reiner	22.12.1994
11109	Kirschner, Uwe	07.11.1994
11108	Klein, Johann	07.11.1994
11752	Kleinöder, Rudolf	21.12.1994
11589	Knippfeld, Jürgen	09.12.1994
11023	Köhler, Gerhard	17.10.1994
11462	Königseder, Bertold	19.12.1994
11223	Körting, Nicolas	23.11.1994
11145	Kostyszyn, Andreas	19.10.1994
11174	Kraas, Ulrich	15.11.1994

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
11317	Kranzhoff, Matthias	09.12.1994
11243	Kremer, Martin	01.12.1994
11306	Kropmanns, Oliver	07.12.1994
11325	Kuhlmann, Mark	12.12.1994
11039	Lehmann, Thomas	31.10.1994
11244	Lehmeier, Udo	28.11.1994
11150	Lieder, Dietmar	10.11.1994
11405	Liemen, Michael	21.12.1994
11929	Lipfert, Wolfgang	19.12.1994
10927	Luczak, Wolfgang	11.10.1994
11279	Maisberger,, Günter	09.11.1994
11166	März, Jürgen	11.11.1994
11259	Matz, Michael	03.11.1994
11081	Metzler, Hans Rainer	03.11.1994
11381	Minwegen, Michael	20.12.1994
10904	Mosetter, Andreas	04.10.1994
10905	Mosetter, Michael	04.10.1994
11206	Müller Rodenberger, Peter	21.11.1994
10970	Murrak, Manuel	18.10.1994
11140	Neumann, Thomas	09.11.1994
11241	Nordgerling, Rolf	25.11.1994
11049	Öhler, Antonius	31.10.1994
11014	Öhrle, Reinhard	25.10.1994
11064	Olbrich, Wolfgang	02.11.1994
11320	Orth, Hans Peter Aloys	09.12.1994
11354	Ostertun, Jörn	15.12.1994
10971	Ottersberg, Boris	18.10.1994
11623	Paulus, Hans	20.12.1994
11410	Petzold, Frank	15.12.1994
11088	Puklowski, Siegfried	07.11.1994
11247	Rahn, Holger	20.11.1994
11319	Rainer, Friedrich	09.12.1994
11264	Reinhard, Andreas	25.11.1994
11061	Resch, Manfred	31.10.1994
11233	Rietschel, Klaus	24.11.1994
11412	Rittel, Peter	23.12.1994
10982	Rogge, Franz	20.10.1994
11267	Rolniczak, Stefan	24.11.1994
11346	Runge, Dietmar	14.12.1994
11345	Samendinger, Udo	14.12.1994
11308	Scherer, Bernd	08.12.1994
11110	Schierhold, Frank Friedrich	07.11.1994
11222	Schimpf, Oliver	23.11.1994
11252	Schirmer, Norbert	28.11.1994
10907	Schmid, Franz	05.10.1994
11112	Schmidt, Bernhard	07.11.1994
11321	Schmiederer, Michael	27.10.1994
11257	Schmitz, Frank	28.11.1994
11597	Schmitzer, Hermann	20.10.1994
11369	Scholz, Heiko	19.12.1994

**Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 30 Jahren bei:**

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
11333	Schröder, Thomas	12.12.1994
11077	Schubert, Michael	13.10.1994
10911	Schulle, Wolfgang	06.10.1994
10980	Schumann, Andreas	19.10.1994
10909	Schwarz, Stefan	05.10.1994
11328	Sengstake, Rüdiger	14.11.1994
10985	Simmerl, Helmut	21.10.1994
11557	Spoida, Alexander	09.12.1994
11377	Stadler, Jürgen	20.12.1994
10900	Stengel, Hans Peter	04.10.1994
11093	Stöckl, Ludwig	17.10.1994
11083	Strietzel, Anke	03.11.1994
11104	Succolowsky, Werner	07.11.1994
11295	Tadic, Ivan	06.12.1994
11596	Theilen, Rolf	28.11.1994
11203	Theis, Jürgen	21.11.1994
11095	Thiel, Reiner	07.11.1994
11236	Thinius, Stephan	13.10.1994
11420	Tischler, Jörg	20.12.1994
11284	Trautwein, Lutz	28.10.1994
11400	Tumat, Peter	22.12.1994
10983	Uhlenbruch, Reiner	20.10.1994
11363	Ukkat, Jörg	19.12.1994
11002	Unglaub, Bertram	04.10.1994
10952	Urnau, Bernd	17.10.1994
11347	Vogelmeier, Peter	15.11.1994
10920	Vogt, Philipp	10.10.1994
10976	Weeth, Robert	19.10.1994
11355	Wenzel, Matthias	15.12.1994
11508	Wenzel, Norbert	13.12.1994
11357	Werner, Klaus	16.12.1994
11338	Wesemann, Rainer	12.12.1994
11056	Windpassinger, Tanja	31.10.1994
11130	Winkler, Stefan	09.11.1994
11731	Wittenburg, Michael M.	28.11.1994
11380	Wittig, Sven	20.12.1994
10890	Wohlschlögel, Günter	04.10.1994
11841	Wojtke, Ewald	22.12.1994
11192	Zang, Herbert	26.10.1994
11256	Zielinski, Jörg Michael	28.11.1994

**Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 25 Jahren bei:**

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
24486	Anzenberger, Günther	24.11.1999
23900	Bachinger, Rudolf	16.11.1999
23982	Bäumerich, Franz	01.12.1999
24153	Becker, Michael	27.12.1999
23939	Bernburg, Rainer	23.11.1999
23993	Beutler, Ilona	02.12.1999

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
23846	Birkoben, Ralf	05.11.1999
24032	Boguth, Dieter	25.10.1999
23801	Bolanz, Hanspeter	13.10.1999
23734	Brand, Gregor	14.10.1999
23985	Breier, Roland	01.12.1999
23997	Breuer, Hans-Peter	02.12.1999
23823	Brosch, Michael	19.10.1999
23973	Buczek, Jan	29.11.1999
24009	Daniel, Marcell	11.11.1999
23771	Dannheim, Thomas	06.10.1999
23898	Demitz, Frank	02.11.1999
24059	Desinger, Karl-Wilhelm	13.12.1999
23828	Dirksen, Christian	12.10.1999
23956	Essigke, Reinhard	25.11.1999
23870	Eveld-Massanneck, Dirk	10.11.1999
23949	Faber, Paul Günter	20.10.1999
23718	Fischbach, Frank	12.10.1999
23906	Fischer, Uwe	11.11.1999
23954	Fischer, Christian	25.11.1999
24048	Fischer, Stefan	10.12.1999
23695	Fitschulke, Bernard	07.10.1999
24017	Freitag, Norbert	07.12.1999
23953	Fried, Edwin	24.11.1999
23881	Gadesmann, Walter	12.11.1999
23960	Gamm, Reinhard	23.11.1999
23790	Gensicke, Mario	25.10.1999
23747	Geyer, Rainer	18.10.1999
23712	Gillmeister, Bernd	11.10.1999
23713	Gillmeister, Marc	11.10.1999
24088	Gleim, Bernd	15.12.1999
23916	Gödeke, Carmen	17.11.1999
23950	Gottschlich, Hubert	26.10.1999
24041	Graf, Sabine	09.12.1999
23753	Gräwen, Achim	19.10.1999
24024	Gurk, Wolfhard	26.10.1999
23765	Gzella, Heinz	08.10.1999
24049	HaBe, Georg	23.11.1999
23739	Hellbach, Wulf	15.10.1999
23826	Henkel, Jens	15.10.1999
23778	Heß, Martin	21.10.1999
23838	Hochreiter, Bernd	02.11.1999
23967	Hofmann, Jürgen	23.11.1999
24161	Hopfinger, Hans-Jürgen	28.12.1999
23690	Huber, Johann	05.10.1999
23717	Jacobi, Klaus	08.10.1999
24441	Jäger, Juliane	11.11.1999
24132	Jahn, Gerrit	22.12.1999
23882	Keller, Martin	12.11.1999
24090	Kerl, Bernd	23.11.1999
24144	Klicker, Markus	10.12.1999

Im Jahre 2024 besteht die Mitgliedschaft im  
BDMP e.V. seit 25 Jahren bei:

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
23841	Klinger, Kai	05.10.1999
24030	Klinkhammer, Erich	28.10.1999
23742	Klupsch, Andre	15.10.1999
23839	Koch, Thomas	04.11.1999
24018	Koch, Konrad	27.10.1999
23873	Kollmeier, Heinz-Friedh.	11.11.1999
23971	Kortmann, Michael	29.11.1999
23735	Kreten, Hans Josef	4.10.1999
24033	Kriegshammer, Jens	03.12.1999
23989	Krüger, Peter	01.12.1999
24000	Kruppa, Jürgen	29.11.1999
24010	Kusiek, Dominik	29.11.1999
23752	Laudor, Thomas	19.10.1999
23890	Lenz, Wolfgang	29.10.1999
23936	Leutz, Regina	23.11.1999
23720	Liebrecht, Michael	13.10.1999
23757	Liebscher, Uwe	15.10.1999
23887	Lohren, Philipp	01.12.1999
23987	Madla, Wilfried	01.12.1999
24069	Manke, Uwe	14.12.1999
24070	Manke, Ute	14.12.1999
23732	Maschke, Siegfried	14.10.1999
24218	Matthiesen, Stefan	20.12.1999
23850	Mauthe, Robert	08.11.1999
24143	Meier, Olaf	17.12.1999
23837	Michalik, Andreas	02.11.1999
24011	Mohr, Jens	06.12.1999
24157	Mosert, Gerd	28.12.1999
24085	Murner, Michael	08.12.1999
24450	Nahs, Josef	19.11.1999
24162	Nasse, Marko	28.12.1999
23992	Nemsow, Andre	17.11.1999
23877	Noack, Charlotte	13.10.1999
24071	Noweck, Christoph	14.12.1999
23883	Nowotnik, Susanne	25.10.1999
23981	Ottensmann, Uwe	01.12.1999
23862	Overdiek, Kurt Wilhelm	10.11.1999
24005	Paal, Friedrich	26.11.1999
23988	Pegel, Eckhard	02.11.1999
24021	Pelz, Peter	26.11.1999
23798	Peschke, Erik	15.10.1999
24155	Peters, Helge	27.12.1999
24126	Pfeiffer, Nils Carsten	22.12.1999
23859	Pommerenke, Lothar	05.11.1999
23795	Proschmann, Ralf	25.10.1999
23701	Riedel, Mike	08.10.1999
23958	Roßmann, Peer	25.11.1999
24031	Schelle, Bernh. Michael	08.12.1999
23847	Schemmann, Leif	05.11.1999
24174	Schettel, John	23.12.1999

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
24152	Schlichter, Andreas	10.12.1999
23929	Schmökel, Peter Paul Heinz	17.11.1999
24008	Schönfeld, Volker	09.11.1999
24054	Schröder, Olaf	22.11.1999
24409	Schröder, Bernd	15.11.1999
24026	Schuldt, Werner	07.12.1999
23764	Schulz, Thomas	19.10.1999
23781	Schulz, Stefan	21.10.1999
23782	Schulz, Martin	21.10.1999
24141	Schwarz, Claudia	22.12.1999
23800	Schwenke, Ulf	26.10.1999
24003	Selinger, Andreas	03.12.1999
23931	Siegert, Thomas	15.11.1999
24105	Sobania, Norbert	20.12.1999
23888	Staiger, Robert	11.11.1999
24079	Stockmann, Karl	09.12.1999
23952	Stoppel, Peter	24.11.1999
24156	Stricker, Hans Georg	24.11.1999
23920	Strobel, Gert	18.10.1999
23955	Teich, Mathias	17.11.1999
24023	Tränkle, Peter	30.11.1999
24406	Trost, Bruno	24.11.1999
24407	Trost, Christoph	24.11.1999
24394	Vigelahn, Martin	29.11.1999
23863	Vogt, Hermann-Josef	04.11.1999
24082	Vongehr, Stephan	15.12.1999
23820	Walter, Falk	29.10.1999
24176	Wälter, Gabriele	25.10.1999
23708	Wegel, Bernd	11.10.1999
23736	Weidner, Klaus-Dieter	14.10.1999
24232	Weidner, Mario M.	22.12.1999
23733	Wenzel, Leonhard	14.10.1999
23974	Werlein, Helmut	29.11.1999
23948	Werner, Matthias	24.11.1999
23894	Wille, Michael	15.10.1999
24028	Wilms, Andreas	08.12.1999
23663	Wimmer, Gerald	04.10.1999
24093	Winter, Alfred	17.12.1999
23996	Wolf, Peter	02.12.1999
24255	Wolf, Andreas	09.12.1999
23852	Wolter, Norbert	08.11.1999
23935	Wulff, Michael	23.11.1999
24101	Wüstenberg, Rainer	15.12.1999
23879	Zalewski, Stefan	11.10.1999
23755	Zimmermann, Edeltrud	19.10.1999
24039	Zobel, Rainer	09.12.1999
23696	Zscherpe, Stefan	01.10.1999
23999	Zürker, Norbert	16.11.1999
23937	Zyzalo, Bogdan	23.11.1999

# DAS AUTO-ABO.

Exklusiv für den Sport.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote - exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!

Jetzt einfach **SELBST** erleben!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring  
www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring  
ICH BIN DEIN AUTO

# SCHÖGGL SCHIESSBRILLE



SCHÖGGL S1

EUROPEAN CHAMPIONSHIP 2024  
BERNHARD PAUL

REVOLVER 1500 EUROPAMEISTER

OPTICAL 1500 EUROPAMEISTER

DISTINGUISHED REVOLVER EUROPAMEISTER

MIT UNSERER **SCHÖGGL S1**

**ONLINE TERMINVEREINBARUNG**

[WWW.SCHOEGGL.DE](http://WWW.SCHOEGGL.DE)

OLPENER STRASSE 803 - 51109 KÖLN

TEL.: 0221 / 890 50 50 | [INFO@SCHOEGGL.DE](mailto:INFO@SCHOEGGL.DE)

TERMINE NUR NACH VEREINBARUNG



Waffenschränke  
Ranger und Magno

SECURITY  
SINCE 1920

Erste Wahl  
für Jäger und  
Sportschützen



Magno M

ECB+S  
**1**  
WIDERSTANDS-  
GRAD

**§36**  
DEUTSCHES  
WAFFENGESETZ

ECB+S  
**0**  
WIDERSTANDS-  
GRAD

Ranger 800/8

[www.burg.biz](http://www.burg.biz)

Für mehr Infos:



## Und wer berät Sie



## in Versicherungsfragen?

Machen Sie es wie der BDMP.  
Optimieren Sie die  
betrieblichen Versicherungen mit

# CONTRUST

Versicherungsmakler GmbH

Kontakt: Arthur Martini / Sönke Butz  
Tel. 0800 26687878 • [info@contrust.com](mailto:info@contrust.com)

[www.contrust.com](http://www.contrust.com)

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Spezial-Rechtsschutzversicherung für BDMP-Mitglieder  
[www.contrust.com/bdmp-rs](http://www.contrust.com/bdmp-rs)

# Jetzt ist wieder Zeit für Ehrlichkeit

Liebe Leserinnen und Leser, in unserem Kampf gegen das Sicherheitspaket haben wir vom ersten Tag an sachlich fundierte und ebenso deutliche Kritik an dessen Inhalten geübt und immer wieder aufgezeigt, welche negativen Konsequenzen dieses dilettantische Flickwerk für rechtstreue Bürgerinnen und Bürger aber auch für unsere Verwaltung haben wird – bei gleichzeitig völliger Wirkungslosigkeit gegen jede Form des Terrorismus. Wie Recht wir damit hatten, zeigte sich schon wenige Tage nach Inkrafttreten des Gesetzes, als viele Waffenbehörden aufgrund des Wirrwarrs um die erweiterten Behördenabfragen keine Erlaubnis-Anträge mehr bearbeiten konnten.

Dabei war uns eines enorm wichtig: Ehrlichkeit. Der BZL hat nirgendwo doppelzünftig taktiert oder bei den politischen Akteuren den Eindruck erweckt, dass mit uns sonderbare „Hinterzimmer-Kompromisse“ möglich wären, die man dann nach draußen als Verhandlungserfolg verkaufen könne. Mehr noch: Wir haben Ihnen und der Öffentlichkeit offen mitgeteilt, dass die Politik uns mit „Waffengesetz-Goodies“ kaufen wollte, um Ihren und unseren Widerstand zu brechen. Aber wer für eine Sache steht, der muss eben auch standhaft bleiben. Also haben wir von Tag 1 die komplette Streichung aller Waffengesetzverschärfungen zu Lasten rechtstreuer Bürger gefordert und sind standhaft geblieben – auch um den Preis, dass das Gesetz nun mehr oder weniger unverändert in Kraft getreten ist.

Ebenso war uns vom ersten Tag an bewusst, dass SPD und Grüne unseren Widerstand ignorieren würden. Denn welcher fachliche und zielführende Austausch soll mit einer Innenministerin stattfinden, deren diesbezügliches politisches Handeln nicht auf Sachkenntnis, sondern auf einer fast schon paranoiden Anti-Legalwaffen-Ideologie beruht? Und welcher fachliche und zielführende Austausch soll mit einem grünen Vizekanzler erfolgen, der jegliches Mitführen von Messern mit dem Argument verbieten möchte, dass wir nicht mehr im Mittelalter leben würden?

Nein, da war nichts zu holen, denn hier wollten zwei Parteien bzw. deren

Verantwortliche die Gunst der Stunde nutzen, um unter der mehrheitsfähigen Überschrift „Terrorismusbekämpfung“ den Staat mit Befugnissen und Drohgebärden gegenüber Legalwaffenbesitzern und rechtstreuen Bürgerinnen und Bürgern auszustatten, die einen weiteren hoch bedenklichen Schritt in Richtung „Volksentwaffnung“ und „Überwachungsstaat“ bedeuten. Gerade meine Familienmitglieder, Freunde und Bekannten, die die DDR noch „live“ erlebt haben, fühlen sich da an Zeiten erinnert, die sie vor genau 35 Jahren hinter sich gelassen haben.

In dieser Gemengelage bestand die einzige Chance also darin, die FDP – zugegeben mit teils sehr deutlicher Wortwahl – dazu zu bewegen, sich ehrlich zu machen und sich sowohl ihrer Grundüberzeugung und den darauf basierenden Zusagen an die Legalwaffenbesitzer zu besinnen und ihr konsequentes „Nein“ zu dieser sinnlosen Waffengesetzverschärfung durchzuziehen. Ja, selbst auf die Gefahr hin, dass der Ampel deswegen das Licht ausgehen würde. Doch die Zeit war offensichtlich noch nicht reif für einen Koalitionsbruch oder aber der Rechtskreis bzw. unsere Bevölkerungsgruppe nicht das ausreichend große „Pfund“, um dieses „Bündnis der Lähmung“ zu beenden und unser Land wieder auf die Überholspur zu bringen. Die FDP wollte oder musste sich noch einmal beugen und den Steigbügelhalter für das Sicherheitspaket geben. Dementsprechend zeigte sich der eine oder andere Liberale auch reichlich „verschmupft“ über den Gegenwind des BZL, wirkten unsere diesbezügliche Ehrlichkeit und Deutlichkeit in dem Gewirr aus Koalitions- und Kompromisszwängen, Parteitaktik und medialem Druck wohl wie lästige Fremdkörper, die es abzuschütteln gälte.

Am 6. November aber war es dann soweit: Die Ampel Geschichte, die Nerven blank, der gute Stil Nebensache. Die gesellschaftspolitischen „Schwerstgewichte“ Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Staatsfinanzierung dulden eben keine taktischen Spielchen und Zugeständnisse wider die Ehrlichkeit. Und nachdem es hier nicht mehr „nur“ ums Waffengesetz, sondern „ums Ganze“ ging, wollte der

eine nicht mehr den Steigbügel für den oder die anderen halten, wenn diese auf ein völlig anderes und für ihn grundfalsches Pferd setzen.

Der von der „Rest-Regierung“ zu diesem Zeitpunkt gefasste Beschluss, bis Ende des Jahres noch in irgendeiner Form weitermachen zu wollen, war da ein weiterer Beweis dafür, dass der Drang nach Machterhalt und Posten-Sicherung dort zu einer Realitätsverweigerung geführt hat, die eben nicht nur 132.000 Unterschriften der BZL-Petition, sondern mittlerweile selbst die millionenfache Forderung des Souveräns „Volk“ nach sofortigen Neuwahlen ignoriert. Vielmehr sollte diese unsägliche Konstellation offensichtlich als Wahlkampf-Instrument benutzt werden, um nun einer noch breiteren Opposition in den verbleibenden Wochen möglichst viel Verantwortung für das eigene Versagen unterjubeln zu können.

Doch das wird nicht funktionieren, wenn die anderen ehrlich bleiben bzw. sich wieder ehrlich machen. Die Zeit dafür ist gekommen, und das ist auch gut so. Jetzt kann – ja jetzt muss jeder wieder offen sagen, wozu und wofür er steht und vor allem auch standhaft bleiben! Der überfällige Bruch der Ampel hat den Weg dafür frei gemacht, und wir als BZL stehen bzgl. des Waffengesetzes nach wie vor zu ehrlichen Gesprächen bereit. Denn am 23. Februar gilt es eine Regierung zu wählen, die dann diesen Rechtskreis nicht nur repariert, sondern gemeinsam mit allen Betroffenen und Experten dergestalt reformiert, dass man endlich wieder von einem guten und zielführenden Waffenrecht sprechen kann, das Freiheit und Sicherheit gleichermaßen dient.

Ihr Matthias Klotz  
Vorsitzender & Geschäftsführer BZL

**BZL**  
Bundesverband zivile Legalwaffen

*Bitte bedenken: Dieser Beitrag entspricht dem Stand bei Drucklegung der V0.*

Dieser Bericht wurde vom BZL am 31. Oktober, dem Tag des Inkrafttretens des Gesetzes veröffentlicht, hat aber nichts von seiner Aktualität verloren:

## Wir sagen mehr als 132.000-mal Danke!

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ Dieses fälschlicherweise Bertolt Brecht zugeschriebene Zitat passt perfekt auf Ihr und unser Engagement in den letzten Wochen. Das Gesetz zum Sicherheitspaket ist heute in Kraft getreten, und ebenfalls heute endet unsere Petition „Waffengesetzverschärfungen zu Lasten rechtstreuer Bürger jetzt stoppen“. Ja, wir haben diesen Kampf verloren. Aber wenn man zurückblickt und darauf aufbauend nach vorne schaut, wird deutlich, wie wichtig und vor allem wie zukunftsweisend unser Kampf war, und dass er eine wertvolle Basis für unsere weitere Arbeit hin zu einem wirklich besseren Waffengesetz ist.

**Donnerstag, 29. August:** SPD, FDP und Grüne stellen ihr so genanntes Sicherheitspaket vor, mit dem sie angeblich den islamistischen Terrorismus bekämpfen wollen. Doch inhaltlich ist dazu nichts zu finden, stattdessen jedoch eine ganze Liste von Waffenrechtsverschärfungen zu Lasten rechtstreuer Bürger. Unter dem Titel „*Ein Schlag ins Gesicht der Legalwaffenbesitzer*“ nimmt der BZL das Papier Punkt für Punkt auseinander und sucht das Gespräch mit den politischen Akteuren.

**Samstag, 07. September:** Anstatt die Gesprächsangebote ernsthaft an- und wahrzunehmen, präsentiert die Ampel-Koalition an einem Samstagvormittag einen zum Sicherheitspaket annähernd gleichlautenden Gesetzentwurf, den sie mit demokratisch und parlamentarisch höchst bedenklichen Trickereien ohne Verbändeanhörung und ohne Zustimmung des Bundesrates innerhalb weniger Tage durch das Parlament peitschen will.

**Montag, 09. September:** Aufgrund dieses fragwürdigen Schachzugs muss der BZL seinen ursprünglichen Plan ändern, über eine offizielle Bundestagspetition Einfluss auf das

Sicherheitspaket zu nehmen. Hier hätten 30.000 Unterschriften den Gesetzgeber zu einer Anhörung des BZL verpflichtet. Aber allein das dortige Anmeldeprozedere droht länger zu dauern als das gesamte Gesetzesvorhaben. Daher erfolgt der sofortige Switch zu einer Petition auf der Plattform openPetition mit allen damit verbundenen inhaltlichen und administrativen Anpassungen.

**Mittwoch 11. September:** Die Petition „Waffenrechtsverschärfung zu Lasten rechtstreuer Bürger jetzt stoppen“ wird auf openPetition hochgeladen, sodass sie am Folgetag auch offiziell und für Jedermann auf der Homepage von openPetition sichtbar ist.

**Donnerstag, 12. September:** Flankiert von Newslettern und Nachrichten aller BZL-Mitgliedsverbände – und hier vor allem des DJV – nimmt die Petition Fahrt auf, wird aber aufgrund eines internen Missverständnisses bei openPetition um 09:51 gesperrt. Nach Klärung durch den BZL wird die Petition um 12:24 wieder freigegeben. Trotz dieses „Breaks“ erreichen wir schon am ersten Tag 17.549 Unterschriften.

**Freitag, 13. September:** Bereits nach weniger als 36 Stunden durchbricht die Petition die Schallmauer von 30.000 Unterschriften, die bei offiziellen Bundestagspetitionen die Messlatte ist. Am Ende von Tag 2 stehen 41.920 Unterstützer zu Buche.

**Sonntag, 22. September:** Die Schallmauer 100.000 ist geknackt – und aus Berliner Kreisen ist zu vernehmen, dass die Ampel mit einem derartig breiten und lauten Widerstand nicht gerechnet hat.

**Montag, 23. September:** Nicht zuletzt aufgrund der BZL-Petition ist eine Expertenanhörung im Innenausschuss des Bundestages anberaumt. Die dort geladenen Experten üben teils massive Kritik am Sicherheitspa-

ket und dessen Regelungen und warnen vor einem gesetzgeberischen Schnellschuss.

**Dienstag, 24. September:** Die BZL-Petition sowie das niederschmetternde Feedback in der Expertenanhörung führen dazu, dass die 2. und 3. Lesung zum Sicherheitspaket vom Sitzungskalender des Bundestages gestrichen werden und man sich noch einmal an den Verhandlungstisch begibt. Hinter den Kulissen versuchen die Verbände mit klaren Sachargumenten den Artikel 5 zum Waffengesetz aus dem Paket zu verhandeln bzw. wenigstens die grob fehlerhaften sowie die rechtstaatlich extrem bedenklichen Passagen zu korrigieren.

**Dienstag, 15. Oktober:** Nach drei Wochen liegt der Änderungsvorschlag der Ampel zum Sicherheitspaket auf dem Tisch und enthält keinerlei relevante Änderungen zu den waffenrechtlichen Regelungen. Spätestens jetzt wird klar, dass diese Regierung weder Willens noch in der Lage ist, die wahren Probleme für die öffentliche Sicherheit an der Wurzel zu packen, sondern an ihren Symbol-Repressalien gegen Legalwaffenbesitzer und rechtsreue Messernutzer festhält. Zu diesem Zeitpunkt haben bereits 128.000 Menschen unsere Petition gezeichnet.

**Mittwoch, 16. Oktober:** In einem eigenen Entschließungsantrag zum Sicherheitspaket schließt sich die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag annähernd sämtlichen Forderungen des BZL an und fordert die Bundesregierung auf, [Zitat] „jegliche Gesetzesänderung zu unterlassen, die rechtstreuere Bürgerinnen und Bürger, darunter insbesondere Jäger und Sportschützen, mit überbordender Bürokratie und unverhältnismäßigen Pflichten belastet, während sie am Kern des gesellschaftlichen Problems vorbeigehen;“

**EINIGKEIT** ■  
**FÜR RECHT** ■  
**UND FREIHEIT** ■

**Freitag, 18. Oktober:** Allen Argumenten und Widerständen zum Trotz verabschiedet der Bundestag mit den Stimmen der Regierungskoalition den Gesetzentwurf zum Sicherheitspaket.

**Mittwoch, 30. Oktober:** Während die BZL-Petition die Marke von 132.000 Unterschriften durchbricht, wird das Gesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt am Folgetag in Kraft.

**Donnerstag, 31. Oktober:** Nach 51 Tagen endet die BZL-Petition und schreibt Geschichte auf openPetition. Mit in diesem Zeitraum erzielten mehr als 132.000 Unterschriften bzw. durchschnittlich 2.643 Unterschriften pro Tag, ist sie die erfolgreichste Kampagne in Bezug auf Unterstützer pro Zeiteinheit, die auf dieser Plattform je gelaufen ist.

Im Namen aller Mitgliedsverbände des BZL möchte ich mich daher bei allen Unterstützern unserer Petition persönlich und ganz herzlich bedanken. Ihr Engagement und Ihr aktiver Support haben der Politik unmissverständlich gezeigt, dass wir uns gegen die willkürliche Beschneidung unserer Rechte, gegen staatliche Übergriffigkeiten, die sogar das Grundgesetz aushöhlen, und vor allem gegen die haltlose Unterstellung wehren, dass wir rechtstreue Bürgerinnen und Bürger eine terroristische Bedrohungen darstellen könnten. Und damit haben wir und Sie den Slogan des BZL eindrucksvoll mit Leben gefüllt:

**EINIGKEIT FÜR RECHT UND FREIHEIT!**

Dass die derzeit Regierenden davon unbeeindruckt scheinen, wird sich in den kommenden Wochen und Monaten relativieren. Nicht nur werden die neuen Regelungen zum Waffengesetz ihre völlige Untauglichkeit selbst offenbaren – nein, auch der immer näher rückende Bundestagswahlkampf wird vor allem denen wie-

der eine Stimme geben, die in den letzten Wochen aufgrund von Koalitions- und Fraktionszwängen nicht nur schweigen, sondern sogar gegen die eigene Überzeugung handeln mussten. Und last but not least zeigt der oben angesprochene Entschließungsantrag der CDU/CSU-Fraktion, dass es für uns sehr wohl starke Optionen gibt, vernünftig und partnerschaftlich an einem besseren, weil einfacheren, verständlichen, rechtsstaatlich integren und somit zielführenden Waffengesetz zu arbeiten.

Das alles ist aber kein Selbstläufer. Daher möchte ich nicht nur Sie, die uns in dieser Kampagne so sensationell unterstützt haben, sondern auch all jene, die dieses Mal noch nicht aktiv dabei waren, dazu aufrufen, weiter gemeinsam mit dem BZL für dieses bessere Waffenrecht einzutreten und – wann immer und wo immer nötig – mit dem gleichen Einsatz für unsere Rechte zu kämpfen wie dieses Mal. Denn wer kämpft...

Werfen Sie daher auch bitte einen Blick auf unsere Angebote zur Mitgliedschaft im BZL – sei es für eine Einzelperson, für einen Verein oder für ein Unternehmen. Wir haben gemeinsam noch einen langen und anstrengenden Weg vor uns, den wir nur dann erfolgreich gestalten und vollenden können, wenn wir als starke Gemeinschaft mit einer dann ebenso starken Stimme sprechen. „Die anderen werden es schon richten“ ist dabei jedoch ein Credo, das unseren Gegnern schon viel zu oft zum Erfolg verholfen hat. Daher möchte ich mit einem tatsächlichen Zitat von Bertolt Brecht schließen und Sie alle aufrufen, Ihre und unsere Sache aktiv als Mitglied im BZL zu unterstützen.

**Wer zu Hause bleibt**

*Wer zu Hause bleibt, wenn der Kampf beginnt  
Und lässt andere kämpfen für seine Sache  
Der muss sich vorsehen: denn*

*Wer den Kampf nicht geteilt hat  
Der wird teilen die Niederlage.  
Nicht einmal den Kampf vermeidet  
Wer den Kampf vermeiden will:  
denn  
Es wird kämpfen für die Sache des Feinds  
Wer für seine eigene Sache nicht gekämpft hat.*

**Bertolt Brecht**

■ Text: Matthias Klotz  
Vorsitzender & Geschäftsführer BZL

**BZL** ■  
Bundesverband zivile Legalwaffen

*Bitte bedenken: Dieser Beitrag entspricht dem Stand bei Drucklegung der V0.*



## Stellungnahme an den Innenausschuss des Bundestages zu BT-Drs. 20/12805: Verschärfung des WaffG

Der Verband lehnt den vorliegenden Entwurf zu Änderungen im Waffenrecht als handwerklich schlecht formuliert entschieden ab und fordert die Bundesregierung auf, aus Gründen der zwingend notwendigen Klarheit verfassungsgemäße Normen zu entwickeln und zu formulieren.

Der hier zur Verabschiedung vorliegende Entwurf bietet geradezu ein Füllhorn an Unsicherheiten für die breite Bevölkerung und kann zu Effekten führen, die so weder zu den erklärten Zielsetzungen der Politik für die berechtigten Sicherheitsinteressen der Bevölkerung gehören noch den Interessen nach einem sozialadäquaten Umgang in der Gesellschaft miteinander förderlich sein würden. Vielmehr stellt er einen inzwischen nicht mehr zu verantwortenden Verwaltungsaufwand für alltägliches Verhalten der Bevölkerung dar, der auch über die beabsichtigten Ausnahmebestimmungen nicht mehr aufgefangen werden kann.

Hierzu im Einzelnen:

1. Die Änderungen in §4 zielen in erster Linie auf den Amoklauf von Hamburg am 9. März 2023, verkennen jedoch, dass auch bisher schon Waffenbehörden ihren Informationen aus frei zugänglichen Quellen schöpfen dürfen und auch sollen. Der Hinweis auf Anhaltspunkte aus Schriftverkehr und Telefonate stellt auf die typischen Verhaltensweisen von „Reichsbürgern“ ab, die sich in der Praxis durch Ihre Äußerungen gegenüber der Behörde oft selbst zu erkennen geben. All dies ist bereits bestehendes Gesetz, siehe z. B. Urteil VG Würzburg, Az: W 5 K 15.1006 vom 23.6.2016 (Unzuverlässigkeit wg. Facebook-Posts).  
Betreffend der neuen Regelung zu §6 erscheint die Befugnis für Sachbearbeiter zu eigenen Recherchen im Internet, um Hinweise auf Erkrankungen finden zu können oder diese aus Äußerungen der betroffenen Waffenbesitzer abzuleiten, zudem als untaugliches Mittel.  
Zunächst ist nicht klar, welche Äußerungen hier welche Krankheiten betreffen können sollen und welche Aufschlüsse dies einem Sachbearbeiter bei der Waffenrechtsbehörde ohne medizinische Qualifikation eine Handhabe bieten können darf. Eine „Erforschung des Sachverhalts“ zu §6 WaffG wäre hier bereits möglicher Verstoß gegen den Arztvorbehalt in §1 Heilpraktikergesetz, da selbst die eigenverantwortliche Verdachtsdiagnose zu Erkrankungen nicht einmal einem Notfallsanitäter im Rettungsdienst nach drei Jahren Berufsausbildung zusteht. Hier mehr Befugnisse für Laien zu verlangen, erscheint für alle Betroffenen, auch für die Sachbearbeiter bei den Waffenbehörden, als verantwortungslos.  
Zielführender wäre hier, die zuständigen und fachlich qualifizierten Behörden bei einem Verdacht unmittelbar für Bewertungen einzubinden, zumal es bei möglichen Lebenskrisen und Erkrankungen nicht um reine Aspekte des Waffenrechts geht, hier sind auch Maßnahmen der Hilfeleistung für Betroffene erforderlich, die im aktuellen Entwurf vollkommen ignoriert werden. Das Menschenbild, die Entwaffnung vornehmen zu können, die Patienten sich dann aber selbst zu überlassen, ist nur noch als zutiefst verachtenswert zu beschreiben:  
Der Gesetzgeber beschreibt mit dem Entwurf einen drohenden Suizid als akzeptabel, sofern dieser nicht mit einer legalen Waffe erfolgen würde. Will der Gesetzgeber dies aber von sich weisen, müsste er ohnehin die originär zuständigen Behörden einbinden. Dann allerdings haben auch diese als qualifiziert die Bewertungen vorzunehmen.
2. Die waffenrechtliche Zuverlässigkeit über die Änderungen in §5 stellte in der Praxis des hinzukommenden Kataloges absurderweise den Gewaltstraftäter besser als ehemalige Mitglieder verbotener Vereine.  
Zwar sind die aufgeführten Paragraphen auch aus der Praxis keine, gegen die Waffenbesitzer verstoßen und bei diesen Taten würde vermutlich auch regelmäßig in den Bereich der Unzuverlässigkeit hinein verurteilt, jedoch ergibt die Regelung natürlich wieder weitere Wertungswidersprüche (und der § 5 ist bereits jetzt nicht



ohne Wertungswidersprüche). Zum Beispiel belegt § 5 Abs. 2 Nr. 2 WaffG die Mitgliedschaft in einer verbotenen Partei/einem verbotenen Verein mit einer (Regel-)Unzuverlässigkeit für zehn Jahre. Nunmehr soll aber mit der neuen Regelung die Mitgliedschaft in einer verbotenen Partei/ Verein als Verstoß gegen § 85 Abs. 2 StGB auch zur absoluten Unzuverlässigkeit für zehn Jahre führen.

Körperverletzung oder schwere Körperverletzung sind beides keine Verbrechenstatbestände und bei einer Verurteilung unter einem Jahr Freiheitsstrafe befände man sich im Bereich der Regelunzuverlässigkeit gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 1 WaffG (also Gegenbeweis möglich und für fünf Jahre). Hierbei wurde jedoch Gewalt angewendet und bei Verurteilungen von sechs bis elf Monaten Freiheitsstrafe war der Unwertgehalt der Tat regelmäßig hoch. Dies wird waffenrechtlich nunmehr milder bewertet als etwa die vorbeschriebene Mitgliedschaft in einem verbotenen Verein als absolutes Unzuverlässigkeitsgrund.

Es darf bezweifelt werden, dass sich dies in der Außenwirkung der Bevölkerung noch überzeugend kommunizieren ließe, vielmehr zeugte ein solcher Ansatz davon, dass politisch abweichende Ansichten vom Gesetzgeber inzwischen als gravierender bewertet würde als Beziehungsgewalt. Unter keinem Gesichtspunkt ist ein solcher Ansatz daher zu befürworten.

3. Die Ausdehnung des §42 auf Messer als allgemeiner Rechtsbegriff umfasst hierbei auch evident solche Messer, die als Tatmittel vollständig ungeeignet sind, also auch Einwegmesser aus Kunststoff, Essbesteck oder Campingbesteck.

Hierdurch würde durch die Aufnahme in das Waffengesetz eine Gleichstellung mit Waffen erfolgen, die das Altersfordernis nach §2 Abs1 WaffG nunmehr auf alle Veranstaltungen erstreckte, also auch Musikfestivals mit Übernachtungscharakter im Freien. Hier ist nicht ersichtlich, welchen Sicherheitsgewinn eine solche Verallgemeinerung von Messern überhaupt leisten können soll.

Zudem bestehen keine hinreichenden Ausnahmen für Berechtigte, was in der Typologie der unterschiedlichen Verbotszonen für Verwirrung in der Bevölkerung sorgen wird und zu vorhersehbaren Gesetzesverstößen durch Verwechslung der unterschiedlichen Verbotszonen miteinander.

4. Die beabsichtigten Verbote im Fernverkehr in §42b verbinden die Materie des hochkomplizierten Waffenrechts mit dem Preismodell der Deutschen Bahn und sind für Normalbürger wie für Experten bereits nicht mehr verständlich.

Durch die Überschneidungen von Regional- und Fernverkehr in Deutschland würden die waffenrechtlichen Bestimmungen abhängig gemacht von der im Einzelfall gelösten Fahrkarte oder einem im Einzelfall erhöhten Beförderungsentgelt, ohne dass hierbei für Betroffene eine Transparenz bestehen kann. Zusätzlich sind Pendler regelmäßig Betroffene im nahen Fernverkehr, würden hier also unvermeidbar ausweichen auf Kraftfahrzeuge und damit die Zielsetzungen der Regierung zur Vermeidung unnötiger CO2-Lastungen konterkarieren. Hier ist sogar eine drastische Verschiebung beim Fahrgastverhalten zu erwarten, da die vorgesehenen Regelungen für den Bürger bereits ob ihrer Komplexität nicht mehr zu erfassen sind und in der Außenwirkung simplifiziert würden.

Aktuell schließen die Beförderungsbedingungen der Bahn das Mitführen von Waffen bereits aus, d.h. Jäger und Sportschützen können nicht auf öffentliche Verkehrsmittel ausweichen und sind somit auf das Kraftfahrzeug angewiesen. Hier sieht man bereits die kommenden Effekte überdeutlich, auf Zugfahrten verzichten zu müssen.

Durch die Unbestimmtheit der Formulierungen wäre zudem fraglich, wie der Bürger hier überhaupt noch agieren können dürfte. Selbst das Unterstellen an einem Bahnhofsdach bei Gewitter oder Starkregen würde nunmehr waffenrechtlich als Verbotstatbestand erfasst werden für die alleinerziehende Mutter, die lediglich ihrem Kind einen Apfel schälen können möchte. Auch bestehen offene Fragen zu sich kreuzendem Verkehr oder Zugausfällen. Dies ist aus Sicht des Verbandes entschieden abzulehnen.

5. Die unterschiedlichen Regelungen zu Waffenverbotszonen in den dabei möglichen Ausnahmen führen zu einer Verwirrung in der Bevölkerung, die das eigene Verhalten nicht mehr an den bestehenden Zwecken zu orientieren vermag.

Inzwischen existieren bereits Verbotszonen zweier unterschiedlicher Arten, durch die Einbeziehung weitreichenderer Verbote für Veranstaltungen als eigenständige Verbotszonen sowie die Ausdehnung auf spezielle Verbotszonen im Fernverkehr bestünden dann vier verschiedene Typologien mit jeweils spezifischen Ausnahmen, mal mit, mal ohne Einbeziehung waffenrechtlicher Erlaubnisse, mal für Erlaubnisse zum Führen von Waffen, mal nicht. Es ist vorhersehbar, dass dieses Durcheinander die bestehenden Vollzugsdefizite verstär-

ken und eben gerade nicht verringern wird, mit entsprechend negativen Folgen für die Sicherheitsinteressen der Bevölkerung.

§ 42 Abs. 6 nimmt hier die Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen zum Führen von Waffen aus. Dies ist einerseits ein „argumentum e contrario“ zu Abs. 4a und 5; hier sind Erlaubnisinhaber also bewusst nicht angenommen worden. Zum anderen sind wirkliche Führerlaunisse nur der „Kleine Waffenschein“ gem. § 10 Abs. 4 S. 4 WaffG und die Erlaubnis gem. § 19 WaffG für besonders bedrohte Personen zum Selbstschutz. Der Transport zum Schießstand oder Büchsenmacher ist eine ausnahmsweise Freistellung vom Führverbot gem. § 12 Abs. 3 WaffG. Jäger sind für Tätigkeiten „im Zusammenhang mit der Jagdausübung“ vom Führverbot befreit und nicht auf Grund einer WBK.

Der Gesetzgeber muss sich hier fragen lassen, ob bewusst der „Kleine Waffenschein“ gegenüber einer WBK bevorzugt werden soll oder es sich schlicht um ein Versehen handelt. Im letzten Fall sollte statt „Erlaubnis zum Führen von Waffen“ durch „Waffenrechtliche Erlaubnis“ ersetzt werden.

Ohnehin stellt sich bei dem Entwurf zu §§ 42 ff. die Frage nach den Kontrollen, für die zwar neue Befugnisse eingeführt würden, jedoch kein neues Personal. Die bereits schon bestehende Kritik an Waffenverbotszonen im Hinblick auf die fehlende Wirksamkeit würde sich vorhersehbar verstärken, andernfalls müsste man weitaus wichtigere Aspekte des Waffenrechts, etwa die Kontrollen der Aufbewahrung vernachlässigen, um hier neue Schwerpunkte bilden zu können.

6. Es ist nicht ersichtlich, weswegen Informationen der Finanzämter in § 43 einen sachlichen Mehrwert für Waffenbehörden bieten können sollten, da hier weder die persönliche Eignung noch die waffenrechtliche Zuverlässigkeit betroffen sind.

Soweit Strafverfahren geführt würden, wäre über die zuständigen Ermittlungsbehörden ohnehin eine Nachfrage bei Waffenbehörden möglich oder eine unmittelbare Einbeziehung und einzig diese könnten eine waffenrechtliche Relevanz haben. Da die zuständigen Behörden zudem im Nationalen Waffenregister bereits angebunden sind, wäre hier auch ein geregelter Informationsfluss gewährleistet.

7. Die Regelung des § 45 Abs. 6 wird für vollständig verfehlt und rechtswidrig erachtet. Hier wird eine Ermächtigung zur Durchsuchung und Sicherstellung normiert, allein auf Verdacht einer möglichen Unzuverlässigkeit für die Dauer der Prüfung durch die Behörde.

D.h. es ist einerseits noch nichts festgestellt oder gar entschieden, trotzdem erwirkt die Behörde Durchsuchungsbeschlüsse und stellt berechtigt besessenes Eigentum sicher. Andererseits sind die Unzuverlässigkeitsgründe derart umfassend und die behördliche Praxis so restriktiv, dass eine solche Folge keinem rechtsstaatlichen Maßstab standhält.

Die waffenrechtliche Zuverlässigkeit wird auch bei lediglich ordnungswidrigen oder sogar überhaupt nicht strafbewährten Verhalten in Frage gestellt, z. B. bei wiederholter verspäteter Nichteintragung einer erworbenen Waffe. Dies würde nach dem Passus eine Durchsuchung und Sicherstellung der Waffen und Erlaubnisse rechtfertigen und Widerspruch/ Klage würden nicht einmal aufschiebende Wirkung entfalten.

Letztlich hätte jede tatsächliche Unzuverlässigkeit den Widerruf zur Folge und hier ist die sofortige Vollziehung bereits jetzt gesetzlich normiert (§ 45 Abs. 5). Die geplante Änderung findet also ihren Hauptanwendungsfall, wenn sich der Verdacht der Behörde gerade nicht erhärtet.

8. Die Änderung des § 46 sind vollständig abzulehnen. Die Einziehung von Waffen und Erlaubnisurkunden sind unter Geltung aktueller Gesetzeslage möglich und obergerichtlich bestätigt (VGH Baden-Württemberg, Az.: 6 S 221/24 vom 22.02.2024). Auch dies stellt die Neuregelung des § 45 Abs. 6 weiter in Frage, da die vorgenannte Entscheidung das Aussprechen eines Widerrufs, die Anordnung der sofortigen Vollziehung und Sicherstellung der Waffen sofort gegen den Betroffenen beschreibt. Eine noch weitere Ausdehnung über die rechtsstaatlichen Grenzen ist vor diesem Hintergrund nicht geboten.

Normiertes Ermessen dient immer der Einzelfallgerechtigkeit und damit ist fraglich, warum dieses hier nicht weiter eingeräumt werden soll. Selbstverständlich ist, dass die Entscheidungen im Waffenrecht immer restriktiv und risikointolerant ausfallen, sodass auch bisher unter Geltung des bestehenden Gesetzes nach rechtskräftigem Widerruf der Erlaubnisse die Waffen und Erlaubnisurkunden regelmäßig eingefordert werden.

Für die normierte Rechtswegverkürzung gibt es keine Begründung. Ist das Ermessen, wie in der Begründung beschrieben, auf Null reduziert, ist eine Entscheidung schnell getroffen. Stellt sich dagegen eine Maßnahme als zweifelhaft heraus, gibt es keinen Grund dem betroffenen Bürger den vorläufigen Rechtsschutz zu versa-

gen. Hier würden also lediglich zweifelhafte Fallkonstellationen bei den Behörden zum Nachteil des Bürgers geschützt werden, nicht jedoch die Öffentliche Sicherheit. Gerade diese jedoch würde hier benachteiligt, da die Behörden sinnfrei gebunden würden durch eben die Zweifelsfälle, bei denen keinerlei Bedarf für eine Rechtswegverkürzung bislang bestand und besteht.

9. Da selbst das Land Niedersachsen zur eingebrachten Initiative eines Springmessers nicht mitzuteilen vermochte, welchen Anteil diese überhaupt an der Gewaltkriminalität haben (vgl WELT vom 4.8.2024), stellt sich die Regelung im Entwurf zum §58 als reine Symbolpolitik dar.

Wie bereits in der Vergangenheit bei kurzen Vorderschaftrepetierflinten, Butterfly-, Fall- und Faustmessern stellt dieses neue Verbot eine entschädigungslose Einziehung von völlig rechtmäßig erworbenem Eigentum dar. Dies untergräbt das Vertrauen der betroffenen rechtstreuen Bürger in den Staat und wirkt vor diesem Hintergrund kontraproduktiv. Die Kriminellen, auf welche die Regelung abzielen soll, werden die Norm dagegen ignorieren.

Da über die Jahrzehnte inzwischen Millionen dieser billigen Springmesser in der Bevölkerung vorhanden sein dürften, stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines solchen Verbots, das bestenfalls „Beifang“ bei Hausdurchsuchungen zu leisten vermag, für die Sicherheit der Bevölkerung allerdings ohnehin vollständig irrelevant wäre: Die Messer allgemein sollen ohnehin in der Öffentlichkeit verboten werden.

Für den Bürger stellt sich die Frage, ob somit Netflix, Amazon oder Disney Plus den Ursprung dieser Überlegungen bieten, mit der Realität haben die beabsichtigten Verbote von Springmessern jedenfalls eindeutig nichts zu tun. Als vollkommen überflüssig sind sie aus Sicht des Verbandes mithin abzulehnen.

Zentrale Frage zu denkbaren Bagatelverstößen und Ordnungswidrigkeiten bleibt im Gesamtwerk zudem die waffenrechtliche Zuverlässigkeit der Betroffenen Legalwaffenbesitzer. Bereits durch das unbeabsichtigte Eindringen in eine Waffenverbotszone oder Verwechslung der verschiedenartigen Verbotszonen drohen hier nicht eben nur Sanktionen, es droht der unmittelbare und sofort vollziehbare Verlust der Erlaubnisse.

Es hinge somit von der Verkehrsführung für Radfahrer oder von Beeinträchtigungen des Zugverkehrs ab, ob man nun überhaupt noch ohne Gefahr für bereits erteilte Erlaubnisse am öffentlichen Leben teilnehmen können würde, ganz zu schweigen von den weitreichenden Verboten, die sich ergäben für die Teilnahme an Veranstaltungen – was ausdrücklich Veranstaltungen des Verbandes einbezieht.

Der Verband positioniert sich bereits jetzt eindeutig, die sich aus dem Entwurf ergebenden Problemstellungen für seine Mitglieder beim Bundesverfassungsgericht klären zu lassen, da die Normenklarheit bereits nicht mehr Mindestansprüche zu erfüllen vermag. Dies kann auch durch die postulierten „Ausnahmen“ nicht mehr gewährleistet werden, bauen unbestimmte Rechtsbegriffe bereits auf laienhaften Verallgemeinerungen auf. Ein einfaches Beispiel für die kommende Situation:

Für die Strecke Potsdam - Cottbus ist für den Fahrgast die Nutzung eines Regionaltickets im ICE möglich. Das Führen von Taschenmessern wäre hier also zulässig, nicht jedoch an den Fernbahnhöfen Cottbus oder Potsdam, da dies Einrichtungen des Fernverkehrs sind. Ein anderer Fahrgast auf gleicher Strecke würde ein entfernteres Ziel haben, so dass er ein Fernverkehrsticket nutzen muss, steigt in Berlin als Fernbahnhof zu. Werden beide Fahrgäste kurz vor Cottbus kontrolliert, verstößt einer gegen das Messerverbot, ein anderer jedoch evident nicht, liefert jedoch den Beleg eines unbeabsichtigten Verstoßes gegen das Führen in einer ausgewiesenen Waffenverbotszone.

Als Konsequenz raten wir unseren Mitgliedern nunmehr, der Umwelt zum Trotz zur Nutzung des Automobils, die Alternative versteht zukünftig kein Mensch mehr. Ob man ein derartiges Machwerk in Karlsruhe für verfassungskonform erachtet, darf hinreichend bezweifelt werden.

David Brandenburger  
Präsident



Friedrich Gepperth  
Präsident



# Auswirkungen des „Sicherheitspaketes“

Mit dem Sicherheitspaket der Bundesregierung sind inzwischen weitreichende Verschärfungen des Waffengesetzes in Kraft getreten, die auch die Mitglieder direkt betreffen und somit unmittelbar berücksichtigt werden sollten.

Wesentlich ist hier die Neuregelung der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit nach §5 WaffG, die nunmehr extremistische Bestrebungen rückwirkend für zehn Jahre betrifft: Dank der neu eingeführten vorläufigen Sicherstellung von bis zu sechs Monaten für die Klärung von Sachverhalten reicht bereits der Verdacht extremistischer Betätigungen aus, um hier unmittelbar Betroffener einer Hausdurchsuchung und behördlicher Eingriffe werden zu können. Die Anhaltspunkte hierfür sollen zukünftig die Sachbearbeiter ausdrücklich auch selbst im Internet recherchieren dürfen.

Es steht also zu befürchten, dass hier Verwechslungen auftreten können oder Identitätsdiebstähle im Internet, die ahnungslose Waffenbesitzer plötzlich zum Ziel solcher Maßnahmen werden lassen. Ebenfalls ist es denkbar, dass hier „Extremismus“ rückwirkend definiert würde, beispielsweise über eine frühere Teilnahme an Demonstrationen der inzwischen als antisemitisch verorteten Greta Thunberg („fridays for future“), ohne dass zum damaligen Zeitpunkt Anhaltspunkte für einen Extremismus überhaupt vorgelegen hätten. Ebenfalls denkbar sind hier Vorwürfe von häuslicher Gewalt in Trennungssituationen oder behauptete Bedrohungen, zeitnah einen solchen Hausbesuch zu erhalten.

Für Mitglieder bedeutet dies, den Zustand der vorhandenen Waffen und des Zubehörs zukünftig besser fotografisch zu dokumentieren, ob mögliche Schadenersatzforderungen im Falle einer solchen Sicherstellung durchsetzen zu helfen. Grundsätzlich gilt hierbei, sich bei solchen Maßnahmen nicht einzulassen oder zu rechtfertigen für etwaige Vorwürfe, sind hier Äußerungen erstmalig getätigt, wird es für die eigenen Anwälte nur schwerer, diese wieder aus der

Welt zu schaffen und bei einer Lösung der Angelegenheit unkompliziert helfen zu können. Diskussionen helfen hier niemals weiter.

Problematisch sind hier auch neue Recherchebefugnisse der Sachbearbeiter zur persönlichen Eignung nach §6 WaffG, bei denen Verdachtsmomente bereits durch oberflächliche Eindrücke entstehen können. Hier dürfen die Behördenmitarbeiter zukünftig auch direkt aus den Äußerungen gegenüber der Behörde schöpfen, etwa wenn es um die Einnahme von Schmerzmitteln bei einem Bandscheibenvorfall geht. Hier werden in Zukunft vermutlich erst die Verwaltungsgerichte die nötige Rechtsklarheit herstellen helfen, wo bei laienhaften Interpretationen der Medizin dem Amtsschimmel Grenzen gesetzt sind.

Grundsätzlich daher der Rat: Bei bestehenden Konflikten oder problematischen Situationen die Waffen vorläufig bei einem Fachhändler einlagern, um gegen falsche Vorwürfe bei laufenden Scheidungsverfahren zukünftig gewappnet sein zu können. Dies gilt insbesondere, weil die Behörde nicht mehr notwendigerweise auf den Richtervorbehalt angewiesen ist, bei „Gefahr im Verzuge“ kann sie selbständig tätig werden und die Maßnahme im Prinzip nach Bauchgefühl vornehmen. Es empfiehlt sich für Sportschützen somit spätestens jetzt eine Rechtsschutzversicherung.

Erhebliche Risiken drohen auch bei den neuen Regelungen zu Waffenverbotszonen, Veranstaltungen und dem Fernverkehr: Hier sind mit dem neuen Gesetz Messer aller Art verboten worden, also nicht nur solche, die als Waffen objektiv geeignet sind. Schon einfache Taschenmesser oder Multitools können somit bei Kontrollen zu einem Verlust der Zuverlässigkeit führen. Durch die schwammigen Definitionen dabei sind also auch Rettungsmesser betroffen, die eigentlich laut Feststellungsbescheiden des BKA bislang als unproblematisch galten. Hier gilt es also, sorgfältig die Sachkunde zu beachten und gegebenenfalls auf das Führen zu verzichten oder ein verschlos-

senes Behältnis für den Transport zu verwenden.

Da bei der Zuverlässigkeitsprüfung nun auch Zoll und Bundespolizei zusätzlich abgefragt werden müssen, setzen Waffenbehörden zunehmend die Erteilung von Erlaubnissen oder die Eintragung von Waffen in Erlaubnisdokumente aus, da die notwendige Infrastruktur bei den Behörden für den Vollzug des Gesetzes nicht besteht und man Übergangsfristen versäumt hat. Die regelmäßigen Zuverlässigkeitsprüfungen sind damit momentan vielerorts nicht möglich. Da man als Sportschütze aber für den Transport auf die Dokumente angewiesen ist, folgende Empfehlung:

Das WaffG verlangt lediglich die Anzeige innerhalb einer Frist, nicht die Eintragung in die Dokumente. Daher sollte man die WBK behalten und derzeit keinesfalls an die Behörden verschicken, die Eintragungen können dann später in Absprache mit den Behörden vorgenommen werden. Für den Transport sollte man die entsprechenden Kaufbelege und Anzeigen an die Waffenbehörde jedoch bei einer Kontrolle vorlegen können.

Besonders wichtig: Springmesser aller Art zählen nunmehr zu den Verbotenen Gegenständen. Entsprechend sollte man sich solcher Messer die kommenden Wochen entledigen und sorgfältig prüfen, ob man irgendwo noch solche Gegenstände als längst vergessene Urlaubsmitbringsel zu liegen hat. Die Amnestieregelung gilt hier noch bis Oktober 2025. Achtung: Das Verbot gilt unabhängig von der Klingenlänge und wird auch wirksam bei Miniaturmessern! Ausnahmen gelten für Springmesser, sofern diese für die Ausübung der Jagd erforderlich sind oder im Zusammenhang mit der Berufsausübung, wenn diese einseitig geschliffen sind und die seitlich herauspringende Klinge nicht länger als 8,5 cm.

# Waffenbehörde muss mehr als einen Verdacht haben

Das Verwaltungsgericht Karlsruhe hatte es mit einem Fall einer über-eifrigen Waffenbehörde zu tun. Diese hatte vom Landesamt für Verfassungsschutz Momente mitgeteilt bekommen, die sie für besorgniserregend hielt. Doch dem VG reichten die ermittelten Vorwürfe nicht ansatzweise aus.

Der Umstand, dass der Kläger im Behördenzeugnis des LfV als eine Person bezeichnet wird, die dem LfV als Angehöriger verschiedener rechtsextremistischer Gruppierungen bekannt sei, reicht nicht. Denn allein eine solche Aussage – ohne dass sie durch belastbares Material untermauert wäre – gibt nichts hinreichendes für eine solche Annahme her.

Einzelne Twitterposts, die auf das Widerstandsrecht aus Art. 20 Abs. 4 GG rekurrieren oder in – wengleich in höchst zugespitzter Form – die Coronapolitik der Bundesregierung kritisieren, reichen für die Annahme eines Willens zum „fortlaufenden Untergraben“ der verfassungsmäßigen Ordnung nicht aus. Drastische Äußerungen im Meinungskampf sind hier unschädlich. Für die Annahme individueller Bestrebungen mangelt es zudem an der zu fordernden Intensität und Dauerhaftigkeit der vom Kläger entfalteten Aktivitäten.

Ein konkreter Zeitpunkt, wann die jeweiligen Beiträge eingestellt worden sein sollen, ist nicht genannt, sondern lediglich die Zuordnung zu einem Monatszeitraum, teilweise sogar zu einem Zweimonatszeitraum. Es werden auch nicht die jeweiligen Beiträge und deren Zusammenhänge insgesamt zitiert, sondern nur ausschnittsweise. Die zitierten Beiträge sind auch nicht als Anlage beigefügt. Zunächst fehlt es an einer Verifizierung, dass und – ggf. – welche der zitierten Beiträge von dem Kläger stammen. Was die vom LfV zitierten, unter anderem Namen eingestellten und dem Kläger zugerechneten Beiträge betrifft, fehlt es an jeglicher Dokumentation, dass diese vom Kläger stammen. Sogar die Beiträge selbst

sind nicht dokumentiert. Der Kläger hat seine Urheberschaft bestritten. Auf die gerichtliche Nachfrage, wie diese Beiträge dem Kläger zugeordnet worden seien, hat die beklagte Behörde lediglich ausgeführt, die zitierten Passagen seien nach Erkenntnissen des LfV teilweise selbst formuliert und erstellt, teilweise seien Inhalte aus anderen Kanälen/Gruppen geteilt worden. Auch das in der mündlichen Verhandlung von der Beklagten vorgelegte, den Urheber nicht benennende Schreiben, das – einem Vermerk zufolge per E-Mail beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingegangen ist und vom LfV stammt – verhält sich hierzu nicht. Weder diese beiden Mitteilungen geben etwas für die Annahme her, dass diese Beiträge tatsächlich vom Kläger stammen noch sind von der Beklagten der Nachprüfung zugängliche Tatsachen benannt worden.

Die Beiträge sind vom LfV ersichtlich bereits nicht vollständig erfasst worden. Sie sind aus dem Zusammenhang gerissen, so ist nahezu jedes Zitat sowohl am Anfang als auch am Ende mit Punkten versehen.

Auch aus den vom LfV beigefügten Chat-Verläufen lässt sich nichts hinreichendes zu einer Unterstützung verfassungsfeindlicher Bestrebungen des Klägers entnehmen. Es wird zwar deutlich, dass der Kläger wohl den während der Corona-Beschränkungen aufgekommenen Verschwörungstheorien anhing und dass er an einem Chat teilnahm, in dem es zunächst um Gold, Kryptos, Notstromaggregate, legale Waffen und Wafenschranken ging und in denen der Kläger einen Jagdschein empfahl, weil die Schützenvereine geschlossen hätten. Dass er jedoch Bestrebungen verfolgt, die verfassungsmäßige Ordnung fortlaufend zu untergraben, insbesondere Umsturzpläne verfolgt oder hierzu aufruft oder ähnlichen Tendenzen anhängt, lässt sich diesen Beiträgen nicht entnehmen.

Merke: Allgemeine Behauptungen auch des LfV sind keine ausreichende

Grundlage für den Entzug der WBK, sorgfältige Ermittlungen sind Pflicht.

Eine Rechtsschutzversicherung kann die nicht unerheblichen Prozessrisiken, die durch die Notwendigkeit von Gutachten ggf. verschärft werden, abfedern. Denn auch der Prozessgewinner kann auf beträchtlichen Kosten sitzen bleiben, wenn der Schuldner nicht liquide ist, zumal außergerichtliche Anwaltskosten des Angegriffenen meist nicht vom Angreifer zu erstatten sind.

Grundsätzlich sollte man seine Ansprüche nicht ohne rechtlichen Beistand verfolgen, gleiches gilt naturgemäß für die Verteidigung gegen vermeintliche Ansprüche. Hilfe bei der Anwaltssuche bietet der Deutsche Anwaltverein unter [www.anwaltauskunft.de](http://www.anwaltauskunft.de).

■ Frank Richter | Rechtsanwalt  
Kastanienweg 75a  
69221 Dossenheim  
Internet: [www.richterrecht.com](http://www.richterrecht.com)

## Das Krüger Medienhaus in Hachenburg

Bereits seit sechs Jahren arbeiten die Unternehmen Braun Network in Neunkirchen/Siegerland und die Krüger Medienhaus KG in Hachenburg im Westerwald eng zusammen. Die Veränderungen in der Medienlandschaft und Schnelligkeit in den technischen Entwicklungen waren wichtige Hauptgründe, dass sich die Produktion und inzwischen auch die Auftragsbearbeitung immer weiter am Standort Hachenburg konzentriert haben.

Mit dem Erreichen der Altersgrenze von Henning Müller, Inhaber Braun Network GmbH, gehen wir nun einen bedeutenden, weiteren Schritt. Während die Schießscheiben-Produktion zu Krüger Druck im Saarland wechselt (siehe Bericht Seite 23) werden die weiteren Produkte des BDMP, wie auch die Zeitschrift V0 in Zukunft in die Hände von Krüger Medienhaus gelegt. Für Sie als Leser und Nutzer ergibt sich keine spürbare Veränderung (siehe auch Kasten unten)

Geführt wird das 1947 vom Schriftsetzer- und Buchdruckermeister Wilhelm Krüger gegründete Familienunternehmen heute in vierter Generation von David Mies (Urenkel des Gründers).

Neben allen technischen Erweiterungen gab es kontinuierlich auch



David Mies, Geschäftsführender Gesellschafter in 4. Generation

räumliche Ergänzungen. Unsere letzte Gebäudeerweiterung erfolgte in 2022.

Im Laufe der Jahre haben wir immer wieder Kollegenbetriebe in unseren Betrieb integriert, so dass wir neben dem eigenen Antrieb auf Erneuerungen und Erweiterung viele zusätzliche, neue Geschäftsfelder erschließen konnten. Heute bieten wir somit neben dem klassischen Offsetdruck eine hohe Fertigungstiefe in verschiedenen Digitaldruckverfahren, Textildruck, Großformatdruck LFP, Sublimationsdruck und Werbetartikel an. Wir fertigen Spezialproduk-

te wie Hängeregistratormappen und betreiben neben unserem konventionellen Vertrieb zusätzliche Online-shops wie Wertmarken-drucken24 und Visitenkarten-drucken24. Ebenfalls bieten wir unseren B2B-Kunden auch Closed-Shop-Anbindungen. Zu unseren Kunden zählen Industrieunternehmen, Behörden, Handwerker und auch Vereine, für welche wir komplette Vereinsausstattungen wie u. a. Vereinshefte, Caps, T-Shirts, Sweater und Jacken fertigen.

Neben aller Technik lieben wir unsere Umwelt. In unserer Region vorreitend, haben wir unseren Betrieb bereits im Jahr 2018 komplett klimaneutral gestellt. Wichtig war uns, neben dem finanziellen Klimabeitrag durch die Kompensation unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes über externe Projekte, auch an uns selbst zu arbeiten. Wir beziehen daher seit vielen Jahren Öko-Strom und Ökogas, betreiben seit 2012 eine Photovoltaikanlage und haben in 2022 eine weitere Anlage in Betrieb genommen. Heizungserneuerungen, Chemie- und Materialreduktion und verschiedene Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle ergänzen in den letzten Jahren unser Bestreben in der CO<sub>2</sub>-Reduktion. Zusätzlich haben wir seit 2018 eigene Bienenvölker.

Weitere Informationen:

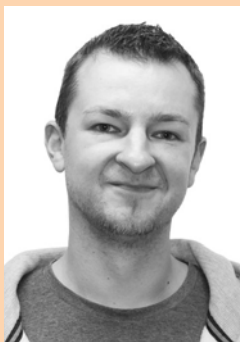
[www.krueger-medienhaus.de](http://www.krueger-medienhaus.de)

### Das bleibt gleich – das ändert sich!

Erfreulicherweise wechselt Layouter Christian Sander von Braun Network zu Krüger Medienhaus – somit bleibt die Kompetenz und der Erfahrungsschatz der letzten Jahre erhalten. Zusätzlich wird er durch seinen neuen Kollegen Frank Schneider von Krüger Medienhaus bei Bedarf unterstützt.

Nicht neu, aber für die Konzeption sehr wichtig, möchten wir Sie zukünftig nachhaltig bitten, Ihren benötigten Platzbedarf bzw. Seitenumfang frühzeitig anzukündigen. Bitte reichen Sie anschließend Ihre Artikel und Bilder spätestens bis zum Redaktionsschluss ein.

**Ganz wichtig und neu: Für eine bessere Koordination haben wir den Dateneingang zentralisiert. Bitte senden Sie zukünftig Ihre Inhalte und Bilder ausschließlich an folgende E-Mail-Adresse: [v0@bdmp.de](mailto:v0@bdmp.de)**



# KRÜGER offizieller Scheibenpartner des BDMP

Zum Jahreswechsel wird Krüger Druck & Verlag mit Sitz in Merzig/Saarland die Firma braun network als offizieller Lieferant der Wettkampfscheiben des BDMP ablösen. Der Onlineshop und das Lager von Braun wird dabei übernommen und sukzessive in die Krüger Markenwelt überführt.

Die BDMP-Scheiben können wie gewohnt unter [www.schiessscheibe.de](http://www.schiessscheibe.de) online bestellt werden.

Sie haben aber auch die Möglichkeit ab 01.01.2025 die Scheiben telefonisch oder per Mail direkt bei unserem Verkaufsteam zu ordern.

Kontakt: [schiess-scheiben@kdv.de](mailto:schiess-scheiben@kdv.de) oder Telefon 06861-7002-118.

Bestellte Scheiben können nach Vereinbarung auch bei Krüger Druck & Verlag GmbH & Co.KG, Handwerkstr. 8-10 in 66663 Merzig abgeholt werden.



5460 PW

Als Zeichen der Partnerschaft tragen Krügerscheiben auf den offiziellen Wettkampfscheiben künftig das Logo des BDMP.

Viele Vereine des BDMP kennen Krüger Scheiben und haben bereits in der Vergangenheit Ihre Trainings-scheiben in bester Qualität dort bezogen. Für alle anderen stellen wir Ihnen gerne das Druckhaus Krüger vor.

Krüger Druck+Verlag wurde 1937 gegründet. Mit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich das Familienunternehmen in 4. Generation zu einem der großen Druckdienst-



Krüger Druck & Verlag mit Sitz in Merzig/Saarland

leister in Südwest-Deutschland entwickelt.

1966 gingen die ersten Krüger Schießscheiben in Produktion. Heute ist Krüger-Druck der weltweit führende Hersteller von Schießscheiben in ISSF Qualität mit Vertrieb in über 100 Länder weltweit.

Unserer Maxime: „Beste Qualität zum Besten Preis“ – wir produzieren stets die beste Qualität zum besten Preis. Mit Spezialdruckfarben erzielen wir ein tief schwarzes und nicht reflektierendes Scheibenbild, das maßgenau und randscharf alle Konturen zeigt. Die besondere Qualität des maschinenglatten Schiessscheiben-Kartons aus Kurzfasern-Rohstoff verhindert, dass Einschusslöcher ausgefrante Ränder aufweisen. Damit wird die schnelle Auswertung mit allen gängigen Auswertungssystemen wirksam unterstützt.

Krüger-Druck ist weltweit der einzige Hersteller von Schießscheiben und Scheibenaufgaben, der von



Produktion



Markus Weisgerber

beiden Olympischen Schiesssport Weltverbänden ISSF (Internationale Shooting Sport Federation) und WA (World Archery Federation) zertifiziert ist. Seit 2009 sind wir „Offizieller Ausstatter des Deutschen Schützenbundes für Papierscheiben“ und stellen dessen Signumscheiben her.

Außerdem sind wir von weiteren nationalen Verbänden wie dem Bund Deutscher Sportschützen (BDS), der Deutschen Schießsportunion e.V. (DSU) und dem Deutschen Feldbogen Sportverband (DFBV) als „Offizieller Lieferant“ ihrer Wettkampfscheiben anerkannt.

Krüger Eigentümer und Geschäftsführer Markus Weisgerber bringt unser Engagement auf den Punkt. „Wir freuen uns auf eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Präsidium des BDMP zum Wohle aller Schützen und Vereine des Verbandes.“

Text: Joachim Seibold  
KRÜGER Druck + Verlag  
GmbH & Co.KG

Die .22LR:

# Eine unterschätzte Größe im Schießsport

In der dynamischen Welt des Schießsports gewinnen kleine Kaliber zunehmend an Bedeutung. Die .22 Long Rifle (.22LR) verdient hierbei besondere Aufmerksamkeit. Ursprünglich vor allem als Einsteigerpatrone bekannt, etabliert sie sich mittlerweile auch unter erfahrenen Schützen als ernstzunehmende Trainings- und Wettkampfoption.

### Wirtschaftliche Vorteile und Trainingsintensität

Ein entscheidender Vorteil der .22LR-Patrone ist ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis. In Zeiten steigender Munitionspreise stellt die .22LR eine wirtschaftliche Alternative dar, die es Schützen erlaubt, große Mengen zu trainieren, ohne die Kosten in die Höhe zu treiben. So kann bei einem Jahresverbrauch von mehreren Tausend Schuss erheblich gespart werden – ein nicht zu vernachlässigender Aspekt für ambitionierte Amateure und Vereine gleichermaßen.

### Technische Vorteile: Perfekte Basis für Technik und Präzision

Die Begeisterung für die .22LR liegt jedoch nicht allein in der Preisgestaltung. Ihr minimaler Rückstoß bietet ideale Bedingungen für das Techniktraining. Schützen können sich auf die Feinheiten der Schusstechnik konzentrieren, ohne durch Rückstöße aus dem Gleichgewicht gebracht

zu werden. Dies erlaubt ein gezieltes Training von Abzugskontrolle und Zielstabilität – Fähigkeiten, die mit zunehmender Schussstärke auf jede Waffe übertragbar sind.

### Immer mehr Wettkampffelder für die .22LR

Im sportlichen Bereich findet die .22LR immer mehr Beachtung. Zahlreiche Wettkämpfe integrieren spezifische Klassen für dieses Kaliber, was neue Herausforderungen und Strategien für Teilnehmer bereithält. Diese Diversifikation in der Wettkampflandschaft macht die .22LR zu einem interessanten Kaliber für Schützen aller Erfahrungsstufen, die ihre Möglichkeiten im Wettbewerb erweitern möchten.



Zwei identische Revolver mit dem Unterschied, .357Mag 7 Schuss und .22LR 10 Schuss.

### Innovationen im Zubehörbereich

Der Markt hat auf die wachsende Beliebtheit der .22LR mit einer Vielzahl von Zubehörartikeln reagiert. Von präzisen Speedloadern über farblich markierte Ladebretter bis hin zu praktischen Ladehilfen, die einen schnelleren und effizienteren Umgang mit der Munition ermöglichen – diese Entwicklungen tragen erheblich zu einer positiven Schießerfahrung bei.



Ladebretter in allen Farben mit Speedy 6 und 10 Schuss.

### Fazit

Die .22LR ist mehr als nur ein Einstiegskaliber; sie ist ein vielseitiges Werkzeug für den modernen Schießsport. Ihre wirtschaftlichen und technischen Vorteile machen sie zu einer attraktiven Option für Training und Wettbewerb. Angesichts der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Zubehör und Wettkampfmodalitäten setzt sich die .22LR zusätzlich zu dem Großkaliberschießen als feste Größe im Schießsport durch – ein Trend, der sicherlich anhalten wird.

Text und Fotos: Bernd Geppert



S&W Mod. 17 6Schuss .22LR mit Schussbild 50 Meter.



3D-Druck inkl. Inhalt 1.500 Gramm ohne Speedy und Munition.





## European Championship 2024 in Bukarest/Rumänien

Vom 18. bis 25. August diesen Jahres fand die Europameisterschaft PPC 1500 in Bukarest/Rumänien statt. Die Rumänen waren als eines der jüngsten Mitglieder der WA 1500 das erste Mal Ausrichter einer großen Meisterschaft und haben ihr Debüt mit Bravour gemeistert. Maßgeblich organisiert wurde dieses tolle Event durch Sebastian Gutiu sowie sein EC 2024-Organisationskomitee. Ausgetragen wurde die EM auf dem Schießstand „Anatolie Salceanu – Joita Range“ bei Bukarest.

Aus Deutschland nahmen das Deutsche Nationalteam, bestehend aus René Strohbach (SLG Stebbach e.V.), Mario Triebke (SLG Beeskower Shooters) und Marc Schmidt (SLG Big Bore Shooters e.V.) den rund 2000 km langen Anfahrtsweg auf sich. Mit Ihnen reisten Tim Merkle (SLG Team Merkle Tuning Backnang), Solveig Strohbach (SLG Stebbach e.V.), Gabriele und Gheorghe Dumbraveanu (SLG Backnang), Saskia Dreißig (SLG Beeskower Shooters), Matthias Glühmann (SLG Beeskower Shooters),

Tobias Twilling (SLG TnT Berlin) sowie Jana Ohlsen (SLG Big Bore Shooters e.V.).

Tim Merkle unterstützte die Veranstaltung durch Merkle Tuning auch als Sponsor und Aussteller. Weiterhin reisten aus Deutschland der WA Präsident Friedrich Storrer und seine Frau Monika von der SLG Mettertall e.V. an.

Die Teilnehmer reisten auf unterschiedlichsten Wegen an – mit dem Flugzeug, dem Camper und dem Auto, da gab es unterschiedliche Anfahrtswege zu meistern. Die Big Bore Shooters hatten sich für den Camper entschieden, um frei von Hotellsuche und Kofferraumbeschränkungen für Gepäck, Munition und Waffen die Strecke zu meistern. Der Weg führte zuerst über Österreich, Ungarn und schließlich zur rumänischen Grenze, wo bei uns die Waffen und Munition auf Richtigkeit in der Anmeldung überprüft wurden. Durch die wunderschöne Steppenlandschaft führte uns die Europastraße E81 quer durch das Land in Richtung Siebenbürgen und Karpaten, welche wir über den Rote-Turm-Pass durchquerten.

Mit uns reisten Schützen aus Großbritannien, Schweden, Österreich, Italien, Tschechien, Moldawien und Lettland an. Wir alle fanden einen gut organisierten und gastfreundlichen Stand vor. Somit haben insgesamt neun Nationen um die begehrten Europameistertitel gekämpft. Das Organisationsteam war freundlich, hilfsbereit und regelkundig.



Team Deutschland EM RO 2024



Stand 1 für die Haupt-, Team- und Nationenmatches

Skepsis herrschte unter vielen Schützen im Vorhinein, was die vom strengen rumänischen Waffenrecht vorgegebene Aufbewahrung von Waffen und Munition am Stand anging, was wohl den einen oder anderen von der Reise abhielt. Durch sehr gute Vorbereitung und Organisation konnten die Rumänen dieses jedoch gänzlich ausräumen. Es war sogar ganz angenehm nicht alles mit ins Hotel schleppen zu müssen und die gestellten Aufbewahrungsmöglichkeiten nutzen zu können. Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, dass rund um die Uhr eine Bewachung erfolgte um die sichere Aufbewahrung zu gewährleisten.



Stand 2 für die 60ziger Matches

Aufgeteilt in Hauptwettkämpfe (P1500, R1500, 1500OS und 1500 Riffle), 60-iger (Open Match, DR, DP) und 48-iger (SR 2,75", SR 2,75" 5-Shot, SR 4,25", SSA P 5,5", SSA P 3,65" und SSA P 5,5" Spezial mit Sondergenehmigung der WA) wurde auf drei Ständen geschossen. Lobend zu nennen sind die wirklich zahlreichen hochmotivierten und kompetenten Range Officer, welche mit nur kurzen Pausen und stets guter Laune für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Großen Respekt und Danke dafür! Bei bis zu 38 °C im Schatten kämpften 155 Teilnehmer mit ca. 900 Einzelstarts in dieser spannenden Woche darum die Besten ihrer Klassen in

ganz Europa zu ermitteln. Dabei sind ca. 90.000 Wertungsschüsse abgegeben worden.

Fürs leibliche Wohl wurde durch zwei Foodtrucks gesorgt, welche fantastische Burger und guten Kaffee servierten.

Nach den absolvierten Durchgängen konnten wir abends nicht nur die Hotels, sondern auch ein kleines bisschen die Lokale in Bukarest erkunden und konnten dabei die internationalen Beziehungen bei sehr leckeren lokalen Spezialitäten vertiefen.

Am Vorabend der Nationenmatches und der Siegerehrung luden die Rumänen auf der Range zu einem gemeinsamen Abendessen mit rumänischen Spezialitäten ein.



Stand 3 für die 48ziger Matches



Friedrich Storrer (Präsident der WA) mit Gabriele und Gheorghe Dumbraveanu auf der Range



Tobias Twilling

Als Überraschung für die zu Hause gebliebenen deutschen Schützen gab es einen Livestream der Nationenmatches und der Siegerehrung, organisiert von Tim Merkle und René Strobach. Moderiert wurde dieser von Tim Merkle und Solveig Strobach. So haben die beiden etwas vom Feeling vor Ort nach Deutschland transportieren können, was von denen, die es gesehen haben mit Begeisterung aufgenommen wurde. Vielen Dank dafür!

Am Ende dieser sehr erlebnisreichen Woche konnten die deutschen Schützen einige Medaillen mit nach Hause nehmen. Die Ergebnisse sind



Siegerehrung International Team Revolver 1500

in der folgenden Tabelle zusammengefasst, die vollständige Liste findet Ihr unter [www.wa1500.org](http://www.wa1500.org).

Auf dem Rückweg durch die Transsilvanischen Alpen durften wir noch Braunbären in freier Wildbahn erleben,

wir sind natürlich nicht zum kuscheln aus dem Auto gestiegen.

■ Text und Bilder  
Jana Ohlsen, Marc Schmidt,  
Veranstalter

International Team Match Revolver 1500	Marc Schmidt	René Strobach	1. Platz Over All 1173-57
International Team Match Pistol 1500	Marc Schmidt	René Strobach	3. Platz Over All 1166-51
International Team Match 1500 Optical Sight	Marc Schmidt	René Strobach	2. Platz Over All 1183-68
Revolver 1500	René Strobach		3. Platz Over All
	Tobias Twilling		1. Expert
	Jana Ohlsen		3. Platz Marksman
1500 Optical Sight	René Strobach		2. Platz Over All
Open Match	Marc Schmidt		3. Platz Over All
	Tobias Twilling		3. Platz Master
Distinguished Revolver	Marc Schmidt		3. Platz High Master
Distinguished Pistol	Tobias Twilling		1. Platz Master
Standard Revolver 2,75" 5 Shot	Marc Schmidt		3. Platz Over All
	Jana Ohlsen		2. Platz Marksman
Standard Semi-Automatic Pistol – Special	Mario Triepke		2. Platz Over All
Team Match Revolver 1500	Mario Triepke	Matthias Glühmann	2. Platz High Master
	Tim Merkle	René Strobach	3. Platz High Master
Team Match Pistol 1500	Mario Triepke	Matthias Glühmann	3. Platz High Master
	Tim Merkle	René Strobach	2. Platz Master



v. l. Manfred Heil, Daniela Kroll, Alexander Kreutz, Kay Sachs, Team-Captain Hermann Scherf, Rudolf Eckbauer, Laura Lambert, Steffen Schmitz, Jan Kaufmann, Endru Holzhüter, Rainer Adler, Ulrich Kwade.

## F-Class Europameisterschaften 2024 in Bisley

Die diesjährigen Europameisterschaften fanden vom 02. bis 08. September 2024 in Bisley, England statt. In den letzten Jahren hat sich die Veranstaltung zu einem Top-Ereignis für das internationale F-Class Schießen entwickelt. Es handelt sich um eine „offene Meisterschaft“, was bedeutet, dass die Teilnahme



auch den Schützen aus „Übersee“ offensteht. Bei reger Teilnahme der Top-Schützen aus den USA, Kanada oder Australien kann auch in diesem Jahr von einem Wettkampf auf höchstem Niveau gesprochen werden. F-Class wird in zwei Divisionen geschossen (F-Open und F-TR). Die Divisionen unterscheiden sich im Wesentlichen im zulässigen Kaliber, der Waffenaufgabe und dem Waffengewicht. In diesem Jahr nahmen für Deutschland ausschließlich F-Open Schützen an der EM teil.

Die deutschen BDMP Schützen wohnten überwiegend im Spott oder in ihren Wohnmobilen. Der Spott ist eine Unterkunft des BDMP auf dem Schießgelände in Bisley. Verschiedene Teams des BDMP (Schwarzpulverschützen, Target Rifle, F-Class etc.) nutzen während der Wettkampfsaison die Übernachtungsmöglichkeit, die einfach und zweckmäßig ausgestattet ist. Die Anreise mit dem Auto konnte entweder mit der Fähre ab

Dünkirchen/Calais oder mit dem Zug durch den Eurotunnel nach Folkstone erfolgen.

Endlich, nach 1000 km Fahrstrecke und in der Sonntagnacht oder am Montagmorgen angekommen, begann auch schon der erste Trainingstag auf 800, 900 und 1000 Yards. Hierbei überprüfen die Teilnehmer noch einmal ihre Ausrüstung und schießen die Waffen unter den aktuellen Wetterbedingungen auf die jeweilige Distanz ein. Darüber hinaus gilt es einige organisatorische Aufgaben, wie das Abholen der Startkarten oder die offizielle Überprüfung des Waffengewichtes, zu erledigen.

Von Dienstag bis Donnerstag fanden dann die Vorwettkämpfe statt. Geschossen wurde auf 800 Yards (Match 1 und 2) sowie auf 900 Yards nach der Mittagspause. Das Wetter an diesem Tag war sonnig und warm bei schwachen Winden aus Südost.

Die Vorwettkämpfe bieten die Gelegenheit, das „Windlesen“ noch einmal aufzufrischen und den Wettkampfablauf zu trainieren. Anders als bei vergleichbaren Long-Range Disziplinen anderer Verbände wird die Trefferlage nach jedem einzelnen Schuss angezeigt, sodass man zusätzlich zu den vorhandenen Windfahnen und dem „Lauf“ der Mirage Rückschlüsse auf die Veränderung der Windverhältnisse ziehen kann. Die optische Anzeige des Treffpunktes und der Ringwertung erfolgt durch Marker (Helfer) aus der Butt (Deckung) an der Ziellinie.

Schnell hatten wir gemerkt, dass dieses Jahr wieder die besten Schützen der Welt antraten, da bei beiden 800 Yards-Wettkämpfen und den idealen Wetterbedingungen keiner einen Ring verschenkte und die V-Bulls immer im zweistelligen Bereich lagen.



Kay Sachs am Gewehr, Wind-Coaching Alexander Kreutz.



Kurz zur Erläuterung: Es werden 2 Probeschüsse (Sighters) und 15 Wertungsschüsse abgegeben. Die höchste Ringzahl ist die 5 und die sogenannte Innenfünf ist das V-Bull, mit einer Größe von 5 Inches (12,7 cm). Bei 15 Wertungsschüssen beträgt die maximale Ringzahl also 75 mit maximal 15 V-Bulls. Es ist nicht ungewöhnlich, dass in einem Wettkampf die volle Ringzahl erreicht wird. Trifft das auf mehrere Schützen zu, entscheidet die Anzahl der V-Bulls und deren Reihenfolge über den Sieg.

Mittwoch begann der Tag etwas kühler und die F-Open Schützen starteten im ersten Durchgang (Detail), der den ruhigsten Wind von allen drei Details hatte. Dies spiegelte sich auch in den Ergebnissen wider. Geschossen wurden an diesem Tag 2 x 900 Yards und am Nachmittag 1000 Yards. Jedoch änderte sich das Wetter am Vormittag und es zogen dunkle Wolken mit auffrischenden Winden auf. Einer von den drei Schützen, die im zweiten 900 Yards-Wettkampf die 75 Punkte erreichten, war Steffen Schmitz mit 75 Ringen und 4 V-Bulls mit Platz 2, Glückwunsch!

Nachmittags wurde der Wind stärker und unbeständiger. Er wechselte die Richtungen und blies und blies. Hier spielten dann die Top-Schützen ihre Erfahrung im Windlesen aus. Neben dem ausgeklügelten Equipment und der unabdingbaren Kompetenz beim Wiederladen liegt im Windlesen der wesentliche Erfolgsfaktor beim F-Class Schießen. Leider verfügen wir in Deutschland immer noch nicht über eine zivile Long-Range Bahn, sodass für unsere Schützen nur wenig Gelegenheit zum Training besteht. Umso erfreulicher ist, dass das deutsche Team in den letzten Jahren immer wieder einen Europameister (Alexander Kreutz, Ulrich Kwade, Reinhard Lang, Paul Eggemann) hervorbringen konnte.

Donnerstag wurden dann vormittags 800 und 900 Yards geschossen. Der Tag begann neblig, kalt und dauerhaft nass.

Auch beim zweiten Match des Tages auf 900 Yards war Dauerregen angesagt und ein Wind, der sich wieder zu einer Herausforderung entwickelte. Nicht aber für unseren Steffen Schmitz, der zu den zwei Teilnehmern gehörte, die 75 Ringe erzielten. Er belegte Platz 2 mit 7 V-Bulls. Auch im Tagessieg holte Steffen den zweiten Platz mit 150 Ringen und 13 V-Bulls. Glückwunsch!!

Dieses Wetter am Donnerstag sollte uns lange in Erinnerung bleiben. Vormittags waren wir durchnässt bis auf die Haut, ganz zu schweigen von unserem Equipment. Aber dies war noch nicht das Ende des Bisley-Wetters, bei dem am Mittag kurzzeitig trügerischerweise die Sonne zu Besuch war.

Am Nachmittag fanden die ersten Mannschafts-Wettkämpfe mit 39 Teams statt. Unser Teamkapitän, Hermann Scherf, stellte unsere Mannschaft zusammen. Sie bestand aus den Schützen Alexander Kreutz (der bereits zwei Mal Europameister in Bisley geworden ist), Rudi Eckbauer, Kay Sachs, Jan Kaufmann, Daniela Kroll, Laura Lambert und Steffen Schmitz. Im Allgemeinen besteht ein Team aus 8 Mitgliedern, wobei unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen sind. Neben den Schützen spielen der Teamkapitän, der Windcoach und der Ergebnisschreiber (register keeper) eine wichtige Rolle.

Das Wetter entwickelte sich weiter zu einer großen Herausforderung. Wir kämpften mit Donner, Blitz und sintflutartigem Regen bei böigem Wind. Die Ziele waren kaum bzw. nicht mehr sichtbar und der Wettkampf wurde unterbrochen, bis die Sichtverhältnisse besser wurden und die Überschwemmungen nachgelassen hatten.

Mik Maksimovic und Ulrich Kwade lieferten sich schon seit Jahren einen privaten Wettbewerb zwischen dem deutschen und britischen Team. Dieses Jahr sollte sich das deutsche Team durchsetzen und gewann im Mannschaftsschiessen den 1. Platz! Glückwünsche.

Am Freitag begann der erste Tag der Europameisterschaft mit 116 Teilnehmern bei den F-Open.

Das erste Match auf 800 Yards, welches mit Spannung erwartet wurde, fiel leider aus. Das Wetter hatte allen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Tag begann mit dunklen bedrohlichen Wolken, die Ziele standen im Nebel und es regnete in Strömen.

Nachdem alle zur 900 Yards-Linie umgezogen sind, konnten wir bei mäßigem Wind starten, bis zur Hälfte des Durchgangs. Dann verdunkelte sich wieder der Himmel und schwere Regentropfen prasselten auf die Teilnehmer nieder. Da die Ziele wieder nicht mehr zu sehen waren, wur-



2. Platz Kay Sachs.

de der Wettkampf unterbrochen. Die Verzögerung dauerte 20 Minuten, da die Scheiben durchnässt waren und erneuert werden mussten.

Jetzt setzten wir die Wettkämpfe liegend in den Regenwasserpfützen fort. Was für ein Spaß! Nach der Mittagspause gingen die Wettkämpfe bei 1000 Yards weiter. Es war mild und der Wind gnädig, was sich erneut in den Ergebnissen widerspiegelte. Alexander Kreuz gehörte zu den 8 besten Schützen, die 100 Ringe bei 20 Schuss erreichten.

Samstag auf 800 Yards startete wieder mit Nebel und Verzögerungen. Nachdem dieser sich auflöste, gab es ideale Bedingungen. Milde Temperaturen bei leichten Windböen sorgten dafür, dass 78 von 113 Schützen die 75 Punkte erreichten! Auf Grund des Wetters am Morgen wurde der 900 Yards Start auf den Nachmittag verlegt.

Es wurde windiger, was Kay Sachs jedoch nicht störte und er mit seinen Erfahrungen den 2. Platz mit 75 Ringen und 10 V-Bulls errang. Glückwunsch!

Insgesamt gewann in diesem Jahr der Spanier Jose Antonio Lema Soto die Einzelwettkämpfe (399 Ringe). Steffen Schmitz (393 Ringe) belegte als bester Deutscher den 24. Platz. Wie eng das Feld in diesem Jahr beieinander lag, verdeutlicht die Tatsache, dass zwischen den Top-ten nur drei Ringe lagen (399 zu 396).

Am Sonntag fanden dann noch die finalen internationalen Teamwettkämpfe statt, die unsere Mannschaft



Auf dem Treppchen: Steffen Schmitz freut sich über den 2. Platz.

mit einem 10. Platz gut meisterte. Sieger wurde das englische Team (three lions).

Ein Dankeschön geht auch von dem deutschen BDMP-Team an den Organisator der EM, Richie Jones und sein tolles Team, welches sich jedes Jahr dieser Herausforderung stellt.

Alles in allem war dieses Jahr wieder eine gelungene Europameisterschaft mit vielen Höhen und Tiefen. Für den einen oder anderen gab es wieder etwas dazulernen, da doch einige Schützen in unserem Team erst vor kurzem mit dem F-Class Schießen begonnen hatten. Unsere „alten Hasen“ standen mit Hilfe und Unterstützung allen neu dazugekommenen Schützen zur Verfügung. Wir tauschten beim gemütlichen Zusammensein nach den Wettkämpfen Erfahrungen aus. Spektakulär war je-

den Nachmittag das Waffenputzen, was für Aussenstehende bestimmt an eine Wissenschaft grenzte.

An einem Abend hatte Jan Kaufmann traditionellerweise wieder seine einmalig leckeren Grillwürstchen aus der thüringer Heimat mitgebracht und an einem anderen Abend verwöhnte uns der ehemalige Europameister von 2019 Ulrich Kwade mit leckeren Chicken Wings und selbstgemachtem Kartoffelsalat.

Für alle die neugierig geworden sind, gibt es einiges zu beachten: Für die Reise mit Waffen nach England ist eine Erlaubnis der englischen Polizei (Permit) und eine Shooter Certification Card des englischen Verbandes (NRA) erforderlich. Das Permit gilt in England, ähnlich wie der europäische Feuerwaffenpass in der EU bzw. die WBK in Deutschland, als Berechtigung zu Mitnahme von Waffen. Die Shooter Certification Card wird benötigt, um auf dem Gelände in Bisley schießen zu dürfen. Dafür muss vorher eine Unterweisung durch den BDMP erfolgen, um sich mit den Sicherheitsregeln und den F-Class Vorschriften vertraut zu machen. Der Verband, sein Referent und die Schützenkameraden unterstützen gerne interessierte „Neulinge“.

Vielen Dank an unseren Verband und alle Schützen, die dieses Jahr erfolgreich den BDMP vertreten haben. Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre der deutschen BDMP F-Class Schützen!

- Text: Daniela Kroll, Manfred Heil
- Fotos: Ulrich Kwade



v. l. TC-Hermann Scherf, Steffen Schmitz, Laura Lambert, Daniela Kroll, Rudi Eckbauer, Jan Kaufmann, Kay Sachs, Alexander Kreuz



900 yard.

Trafalgar Meeting – Bisley 2024

## Erfolg hat einen Namen: „Team BDMP“

Long Range Wettkämpfe für Dienstgewehre haben nur eine Heimat, der National Shooting Ground in Bisley/England und hier das Trafalgar Meeting, welches in diesem Jahr am 19. und 20. Oktober stattfand.

Die Vielfalt der verschiedenen Wettkampfklassen des Meetings bieten für jede Waffenart und Schützen die Möglichkeit sich im Wettkampf auf internationaler Ebene messen zu können.

**Muzzle Loader:** Vorderlader-Langwaffen; Perkussion oder Steinschloß vor 1874 / **Vintage:** Schwarzpulver-Hinterlader vor 1891 / **Carbine:**

Karabiner für Metallpatronen vor 1961 / **Classic:** Karabiner & Gewehre vor 1919 / **Veteran:** Karabiner & Gewehre 1919-1945 / **Open:** Karabiner und Gewehre die vor 1961 entwickelt wurden / **Gallery Pistol:** Vorderlader-Kurzwaffen; Perkussion oder Steinschloß

Das Team des BDMP, unter dem Bundesreferenten Dietmar Hönersch, reiste am 14. Oktober an, um sich in Ruhe und intensiv auf die Wettkämpfe vorbereiten zu können.

Bereits in den vergangenen Jahren ermittelte Visiereinstellungen wurden überprüft, eventuell korrigiert, neue Ladungen und Ausrüstung getestet.

Durch die völlig offenen Schießbahnen haben Wind und Wetter einen extremen Einfluss auf das Geschoss sowie den Schützen und stellen diesen vor Schwierigkeiten, die man bei uns eher selten hat.

Aus diesem Grund ist die Vorbereitung umso wichtiger, auch im Hinblick darauf, dass zu 99% mit offenen Visierungen geschossen wird, die keine seitliche Verstellung haben.

Schon auf 300m kann das zu Problemen mit dem Haltepunkt führen und wird auf 500, 600, 900 und 1000 yds. noch extremer.



Start auf 200 yard im Regen



"Aufgerödelt".

Der „Deutsche Abend“, am Freitag, bot wieder Gelegenheit das Netzwerk mit den internationalen Teilnehmern und auch Verantwortlichen der NRA zu pflegen, zu vertiefen und auszubauen. In gemütlicher Runde und bei sehr gutem Essen, ein großer Dank an Anna, wurde über die kommenden Wettkampftage, ver-



Trafalgar Meeting 2024: Das Team BDMP beim "Price Giving".

gangene Wettkämpfe, Waffen, Ladedaten usw. gefachsimpelt. Auch geplante Verschärfungen des Waffengesetzes in Deutschland und England waren Thema.

Wie auch in Deutschland werden Informationen zu Vorfällen so vermittelt, dass der unbedarfte Bürger hinter den, vermeintlich, sinnvollen und zur Sicherheit beitragenden Gesetzen steht.

Ein Verbot von bleihaltiger Munition konnte verhindert werden, da sich die verantwortlichen Politiker die Mühe machten, sich die Sachverhalte vor Ort (National Shooting Ground in Bisley) erklären zu lassen.

Es wäre schön zu sehen wenn auch bei deutschen Politikern sachliche Argumente und Vernunft die Richtung vorgeben würden.

Die Wettkampftage waren sehr durchwachsen. Am Samstagvormittag hatten die Schützen mit heftigem Regen zu kämpfen.

Gegen 10:30 Uhr klarte es auf und der Rest des Tages blieb trocken. Die Schützen konnten diese Verbesserung gut nutzen.

Der Sonntag startete trocken, jedoch lies der Regen nicht lange auf sich warten. Nach der Mittagspause konnten die Wettkämpfe ohne Regen, jedoch mit beständigem Seitenwind um die 25-30 km/h, fortgesetzt werden.

Um 15:30 ertönte das letzte Signal und die Wettkämpfe des Trafalgar Meeting 2024 waren vorüber.

Trotz aller Widrigkeiten stellte das Team seine Klasse unter Beweis und konnte viele Erfolge verbuchen.

Die Siegerehrung, am 20. Oktober 2024, fand im Bisley Pavillion statt.

Das Dienstgewehr-Team des BDMP errang in diesem Jahr, 19 erste Plätze, 15 zweite Plätze und 6 dritte Plätze.

Das Meeting fand seinen Abschluss und Ausklang bei einem Abendessen

im „South London Rifle Club“ an dem sich einige Schützen noch einmal trafen, um sich auszutauschen und die errungenen Platzierungen zu feiern.

■ Text: Michael Zimmer  
■ Fotos: NRA UK, Frank Heymel



600 yard im Regen.



# 10 Bianchi Cup Schützen des BDMP erfolgreich in Holland

Der im Bianchi Cup aktive niederländische Verein S.V. de Korrel in Druten richtete auch 2024 wieder einen internationalen Wettkampf aus. Nicht nur wegen der Nähe zur deutschen Grenze ist der Leistungsvergleich eine attraktive Ergänzung zu den deutschen Turnieren: der German Open sowie der European Open in Alsfeld. Zehn BDMP-Schützen verschiedener SLGn und Waffengattungen (Divisionen) reisten an – mit Erfolg.

Unter 85 nationalen und internationalen Schützen konnten zum Teil hervorragende erste Plätze belegt und weitere Achtungserfolge erzielt werden. Auch die erstmals teilnehmenden deutschen Schützen konnten Achtungserfolge erzielen. Da erfahrungsgemäß die Nervosität bei einem internationalen Bianchi Turnier, einer Disziplin mit extrem hohen Ansprüchen, dem Ehrgeiz oft einen Strich durch die Rechnung macht, ist dies nicht zu unterschätzen.

In der Standard Division belegte Thomas Glas (Einzelmitglied) mit 1882 Punkten den ersten Platz. Die Rimfire Division wurde von Andreas Geikowski (SLG TNT Berlin) und Yvonne Steinke (SLG Hamm Lippe) dominiert, Geikowski als Klassensieger mit 1908 Punkten und damit zugleich Bianchi Cup Overall-Sieger, sowie Yvonne Steinke mit dem 2. Platz (1874), zugleich Lady Overall-Siegerin.



Andreas Geikowski, 1. Overall



Die BDMP-Schützen mit Hund Gringo.

Hubert Scheper von der SLG Team Merkle wurde mit 1857 Ringen Vierter in der Rimfire und Achter in der Open Division (1831 von 1920 möglichen Ringen). Mit der Open Pistole konnte Thomas Glas erneut glänzen und schoss sich mit 1891 Ringen auf den zweiten Platz.

Andreas Horsch (Open Division, 1830) wurde 9. und die beiden Erstteilnehmer Matthias Nern (Open Division, 1717) und Timo Blazyczek (Open Division, 1677) belegten die Plätze 19 und 23 (alle SLG TNT Berlin). Herzlichen Glückwunsch!

Auf die Frage, was den deutschen BDMP-Schützen in diesem Jahr in Holland besonders gefallen hat, antwortet Yvonne Steinke von der SLG Hamm-Lippe: Natürlich die tolle Gastfreundschaft und Atmosphäre!

Für weitere Informationen zum Bianchi Cup, insbesondere zu den Waffengattungen und dem Ablauf, empfehlen wir die BDMP Website:

<https://www.bdmp.de/sport/bianchi-cup/was-ist-der-bianchi-cup/>

■ Text und Fotos:  
Kai-Michael Majewski

## Overall-Wertung der BDMP-Schützen:

SHOOTER	DIVISION	POINTS	Xs	RANK
A.Geikowski	Rimfire	1908	137	1
T. Glas	Open	1891	148	3
T. Glas	Standard	1882	115	5
Y. Steinke	Rimfire	1874	128	6
H. Scheper	Rimfire	1857	113	9
T. Glas	Rimfire	1841	110	12
H. Scheper	Open	1831	111	16
A. Horsch	Open	1830	118	17
Y. Steinke	Open	1776	112	23



Letzte Station, kleine Scheibe oben links, linke Hand am Abzug.

## Deutsche Meisterschaft EPP & EPP Rifle 2024

# Bestbesuchte EPP-DM aller Zeiten

Bei bestem Wetter an beiden Wettkampftagen, vom 6. bis 7. September, war wieder einiges los in Alsfeld. Nachdem vor Kurzem noch EPP Carbine Advanced in unser Sporthandbuch aufgenommen wurde, konnten diesmal 9 Disziplinen geschossen werden. Beide Stände waren praktisch an beiden Tagen ausgebucht.

Die Veranstalter, Bundesreferent Christian Reckziegel und sein Stellvertreter Torsten Potschien, sowie deren Funktionerteams und weitere Helfer sorgten durch gewohnt professionellen Einsatz wieder

für viel Spaß und einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf (abgesehen von ein paar Abdrücken heißer Hülsen auf der Haut).

Mit mehr als 450 Starts war es die bisher bestbesuchte EPP-DM ever. Durch die vorausschauende und verantwortungsbewusste Organisation der Wettkämpfe verlief wieder alles wie geplant. Auch zur abschließenden Siegerehrung waren erfreulicherweise noch rekordverdächtig viele Schützen anwesend, um die schönen Pokale und Medaillen gleich selbst in Empfang zu nehmen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr gab es diesmal jeweils nur einen Schützen bei Rifle und Carbine, der „Full House“ 250 geschossen hat. Jedoch sind die Leistungen bei allen



So geht's! Tim mit Fullhouse bei Carbine.



Polymerpistole – stehend frei auf 25m.

vier Langwaffendisziplinen auf einem sehr hohen Niveau. Das Training zahlt sich aus!

- Deutscher Meister EPP wurde Marc Schmidt mit 242 Punkten
- Deutscher Meister EPP Rifle wurde Bernd Eisenmann mit 250 Punkten

Die weiteren Ergebnisse sind zu finden unter: <https://www.bdmp.de/sport/ergebnisse/detail/deutsche-meisterschaft-epp-2024/>

In der vor zwei Jahren eingeführten Aggregatwertung (heuer über 9



Rifle knieend.



Rechts am Pfosten, 25m.



Carbine am Pfosten.



Knieend auf 15m.

EPP-Disziplinen) wurde wieder hart um den Sieg gekämpft. Diesjähriger Gewinner der EPP 2250 wurde mit großem Abstand Philipp Freymann mit 2186 Punkten von den maximal möglichen 2250. Dies bedeutet einen unglaublichen Schnitt von fast 243 in jeder der 9 Disziplinen. Den zweiten Platz belegte Andreas Jos-

ten mit 2168 Punkten vor Helge Peters mit 2155 Punkten.

Ein herzliches Dankeschön wollen wir hier nochmal allen Funktionern und Helfern aussprechen. Nur durch sie kann ein solches Event sicher und erfolgreich stattfinden.

Die Deutsche Meisterschaft 2025 EPP & EPP Rifle findet wieder in Als-

feld statt, und zwar am Freitag/Samstag, 5.-6. September 2025. Gerne den Termin schon mal in euren Kalendern vormerken.

Wir freuen uns auf euch.

- Text: Werner Kromholz,  
Christian Reckziegel
- Fotos: Christian Reckziegel



Geschafft! Siegerehrung.



## Deutsche Meisterschaft BDMP Skeet-Trap

(Sportordnung BDMP D.24 Skeet und D.24A Trap)

Vom 1. bis 4. August 2024 fand die Deutsche Meisterschaft BDMP Skeet-Trap, auf den Ständen des Outdoor Recreation HFSS in Baumholder statt.

Es nahmen BDMP-Mitglieder aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Bayern, Schleswig-Holstein und dem Saarland teil.

Das Wetter war wie in jedem Jahr durchwachsen.

Mit 88 Starts regulären Starts und über 8.800 geworfenen Tauben, waren es etwas weniger Starts als bei der Deutschen Meisterschaft 2023.

Die Stimmung war wie immer ausgezeichnet.

Mitglieder der SLG Saarpfalz e.V. sorgten wieder für den reibungslosen Ablauf, inklusive der Verpflegung.

Die Stände wurden vom Outdoor Recreation HFSS Team Baumholder zusätzlich zu den Holzhütten, mit Faltpavillons und Sitzgarnituren ausgestattet und sorgten für perfekte Bedingungen während der gesamten Meisterschaft. Herzlichen Dank dafür.

Da die Deutsche Meisterschaft über mehrere Tage ging und daher bei gleichem Ergebnis, kein Entscheidungsschiessen durchgeführt werden kann, wurden die Plätze wieder nach dem bewährten „Long Run“ Verfahren der NSSA ermittelt.

Eine vollständige Auflistung findet sich auf der Homepage des Bundesverbandes.



### Information des Bundesreferenten Skeet-Trap:

„Diese Disziplinen können auf jedem Skeet-Trap Stand geschossen werden. Sollte die Disziplin Skeet in Zukunft mehr Teilnehmer finden, kann auch das Klassifizierungssystem der NSSA zum Tragen kommen. Dabei werden die Schützen, ähnlich wie bei sonstigen klassifizierten BDMP-Schießen, ihren Vorleistungen entsprechend, in Klassen eingeteilt.

Für eine Teilnahme an der jährlich stattfindenden Weltmeisterschaft in San Antonio, Texas, ist dies unbedingt erforderlich. Ich bin gerne bereit Schützen, die Skeet nach den Regeln des BDMP und der NSSA schießen wollen, zu unterstützen. Jedem Interessenten biete ich eine kostenlose jährliche Mitgliedschaft im amerikanischen Verband an.

Gerne bin ich bei der Anmeldung und dem Ablauf behilflich, sofern ein Stand vorhanden ist und sich ausreichend Interessenten finden, die bereit sind, regelmäßig ein solches BDMP/NSSA Schießen durchzuführen.

Alle Ergebnisse werden zum Hauptquartier der NSSA nach San Antonio, Texas, gemeldet. Zu Beginn des jeweils neuen Skeet Jahres (Jan. bis Dez.) erhält jeder Schütze seine neue Mitgliedskarte incl. einer Auflistung der im vergangenen Jahr geschossenen Wettkämpfe, sowie seine Klassifizierung für das kommende Jahr.

Wer Interesse an den Disziplinen hat, soll sich bitte mit mir in Verbindung setzen. Ich bin auch gern bereit, die Disziplinen mal auf Eurem Stand vorzustellen.

Ruft mich einfach an, oder sendet mir eine Email.

Uwe Wandernoth | Bundesreferent Skeet-Trap | NSSA National Director  
Tel. 06386-40155 oder Email: wandernoth@bdmp.de

Nachfolgend die Plätze 1-3

#### Skeet Kaliber 12

1. Platz	Uwe Wandernoth	SLG Saarpfalz e.V.	98/100 Long Run 50
2. Platz	Friedrich Kulse	Einzelmitglied	96/100 Long Run 15
3. Platz	Wolfgang Schweda	SLG Saarpfalz e.V.	94/100 Long Run 21

#### Skeet Kaliber 20

1. Platz	Uwe Wandernoth	SLG Saarpfalz e.V.	97/100
2. Platz	Heinz Schneider	SLG Saarpfalz e.V.	96/100
3. Platz	Friedrich Kulse	Einzelmitglied	95/100

#### Skeet Doubles

1. Platz	Friedrich Kulse	Einzelmitglied	96/100
2. Platz	Uwe Wandernoth	SLG Saarpfalz e.V.	94/100
3. Platz	Wolfgang Schweda	SLG Saarpfalz e.V.	91/100

#### Disziplin Trap

1. Platz	Friedrich Kulse	Einzelmitglied	91/100
2. Platz	Uwe Wandernoth	SLG Saarpfalz e.V.	88/100
3. Platz	Markus Amann	SLG Saarpfalz e.V.	85/100

■ Text: Uwe Wandernoth  
■ Fotos: Caliber





## BUND DER MILITÄR- UND POLIZEISCHÜTZEN e.V.

Fachverband für sportliches Großkaliberschießen mit Sitz in Paderborn  
Anerkannter Schießsportverband nach §15 WaffG  
Bundesreferent Skeet/Trap

An alle  
Skeet-/Trapschützen im  
Bund der Militär- und  
Polizeischützen (BDMP) e.V.  
Auch für Gastschützen  
anderer Verbände!

Uwe Wandernoth  
St. Wendeler Str. 72  
66903 Altenkirchen  
Tel.: 06386-40155  
Fax: 06386-999894  
Email: [uwandernoth@t-online.de](mailto:uwandernoth@t-online.de)

### Anmeldung zur Deutschen Meisterschaft Skeet/Trap 2025 nach dem Regelwerk des BDMP (NSSA) SpO D.24 und D.24A vom 07.08. bis 10.08.2025

im Rod and Gun Club in Baumholder

Name: \_\_\_\_\_ BDMP-Nr. \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_ Str. \_\_\_\_\_  
SLG: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_  
(unbedingt erforderlich, für die Übermittlung von Startzeiten)

Es erfolgt eine „overall“-Wertung.

Ich schieße in folgenden Disziplinen:(Freitag 13.00 –17.00, Sa+So 09.30-17.00 Uhr)

Gewünschten Starttag bitte ankreuzen.

Freitag       Samstag       Sonntag       Fr + Sa + So

Im

Kaliber 12:       Kaliber 20:       Doubles:       Trap:

Bemerkungen:

---

Die Startgebühr beträgt jeweils **45 € pro Kaliber/Disziplin (12, 20, Doubles, Trap)**.  
(Leider wurden der Preis je 25er Runde vom Club erhöht, daher die Erhöhung bei den Startgebühren.)  
**Startgelder bitte auf Konto des BDMP LV Rheinland-Pfalz, Sparkasse Paderborn**  
**IBAN: DE48 4765 0130 0000 0908 45 BIC: WELADE3LXXX**  
**Bitte auf Überweisung angeben: Name+DMSkeet2025.**

Bei „Nicht Start“ keine Erstattung der Startgelder! Bitte 30 Minuten vor der Startzeit da sein!

**Anmeldeschluss ist der 18.07.2025**

Uwe Wandernoth  
Bundesreferent Skeet/Trap



# Jahresrückblick Schwarzpulverschießen 2024

Liebe Freunde des schwarzen Pulvers.

Im zurückliegende Jahr 2024 konnten wir wieder eine ansteigende Anzahl von Teilnehmern an den Deutschen Meisterschaften feststellen.

Auch dieses Jahr waren unsere Damen in Alsfeld wieder sehr erfolgreich:

2. Platz in E.4 Perkussions-Freigewehr mit 93 Ringen Sonja Mayer

1. Platz Steffen Bischof mit 94 Ringen

Rita Müller gewann in E.8 Vorderlader-Dienstrevolver mit 92 Ringen sowie in E.10 Vorderlader-Pistole 1 mit 92 Ringen und belegte jeweils den 1. Platz.

## Trügleben

DM 100 und 300 m sowie das Büffelschiessen der SLG-Schwarzpulver Long Range vom 14.05 - 18.05.24



Ich hoffe das sich nächste Jahr noch mehr die Woche vor Pfingsten Urlaub nehmen. Neben dem Schießen ist Gotha mit seinen Schloß und Burganlagen sehr sehenswert um auch nicht schießende Ehefrauen mit einzubeziehen.

## Bisley

Aus England nichts neues, sehr heiß dieses Jahr und die Abwicklung der Permits lässt von Seiten der Surrey Police immer mehr zu wünschen übrig. Schützen waren vor Ort, da kamen Zuhause erst die Permits an.



2. Platz in E.4 Perkussions-Freigewehr mit 93 Ringen Sonja Mayer



1. Platz Steffen Bischof mit 94 Ringen



Mit erscheinen dieser Ausgabe wird es für 2025 wohl zu spät sein, daher wäre ratsam für 2026 spätestens im Oktober die Dokumente bei Lothar Temme einzureichen.

Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich immer zum Schluss.

Alle Ergebnisse auf unserer Webseite: [www.BDMP.de](http://www.BDMP.de)

■ Text und Fotos: Norbert Salomon



### Einreise nach Großbritannien nur noch mit Genehmigung !

Ab April 2025 wird für die Einreise nach Großbritannien und Nordirland, auch von Einwohnern europäischer Länder, eine elektronische Reisegenehmigung (ETA) benötigt.

Ab dem 05. März können von Staatsangehörigen europäischer Länder entsprechende Anträge gestellt werden.

Eine ETA kostet £10 je Antrag. Sie erlaubt mehrere Reisen und ist 2 Jahre lang gültig.

Die Beantragung ist über die App „UK ETA APP“ möglich, runterzuladen im Google oder Apple Playstore. Ohne APP kann die ETA unter GOV.UK beantragt werden.

Weitere Informationen über das neue ETA-Programm sind auf der offiziellen Webseite der britischen Regierung abrufbar.

Quelle: [ww.visitbritain.com](http://ww.visitbritain.com)



# Thüringer Landesdelegiertentag für alle ein erfolgreicher Tag

Am 02.11.2024 fand der Delegiertentag des Landesverbandes Thüringen statt.

Die Einladung erfolgte fristgerecht über die 2. Ausgabe der V0 2024.

Von 83 Delegierten wurden Anmeldungen entsprechend der Einladung eingereicht.

Bereits nach dem außerordentlichen Delegiertentag am 23.09.2023 war dieser Delegiertentag wegen Ablauf der regulären Amtszeit des vorherigen Landesvorstandes nach der Landesverbandsordnung notwendig.

Der am 23.09.2023 gewählte und durch Präsidiumsbeschluss bestellte Landesvorstand arbeitete sich rasch in die zu erfüllenden Aufgaben ein.

Durch die intensive Vorstandsarbeit konnte der Landesverband Thüringen wieder in vollem Umfang für die schießsportlichen Interessen aktiviert werden.



Ralf Möbius trägt seinen Rechenschaftsbericht vor

Eine Vielzahl von sportlichen Helfern und Ausrichtern von Wettkämpfen sicherte eine gute Verbandsarbeit ab.



Hubert Muck richtet Grußworte des Präsidiums an das Plenum

In der vergangenen einjährigen Amtszeit des Landesvorstandes wurden zur Unterstützung der Landesverbandsarbeit ein Referent sportliche Flinte und sein Stellvertreter berufen.

Zur Intensivierung der Ausbildung im Landesverband wurden durch den Landesverbandsleiter zwei Referenten für Ausbildung vorgeschlagen, die im Anschluss vom Präsidium als Ausbilder für Schießleiter, Standaufsichten und Sachkunde durch Bestellung bestätigt wurden.

Bereits im Oktober diesen Jahres konnten unsere Ausbilder einen Schießleiterlehrgang mit 17 neuen Schießleitern erfolgreich abrechnen.

Leider gelang es nicht einen Referenten für die Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen.

Diese Funktion wird vorübergehend durch den Stellvertretenden LV-Leiter Detlev Stauch ausgeübt.

Der Rücktritt des Landessportleiters brachte den Landesvorstand im Juli 2024 in eine schwierige Situation.

Jedoch konnte nach erfolgreichen Gesprächen Jörg Botkus als neuer Landessportleiter gewonnen werden.

Noch im Juli wurde er durch das Präsidium zum kommissarischen Landessportleiter bestellt.

Somit war es möglich, dass wieder eine vollständige Mannschaft zum Delegiertentag für die Vorschlagswahl am 02.11.2024 antreten konnte.





Jörg Möller (Ehrennadel Bronze)



Ehrung Detlev Stauch (Ehrenkreuz Bronze)

Dieser Delegiertentag wurde durch Hubert Muck (Vizepräsident Verwaltung) und Landesverbandsleiter Ralf Möbius eröffnet.

Die Feststellung der Beschlussfähigkeit konnte mit 68 Stimmberechtigten bestätigt werden.

Nach der Eröffnung erfolgte durch Hubert Muck und Ralf Möbius eine Ehrung von verdienten Sportfreunden.

Detlev Stauch erhielt das Ehrenkreuz in Bronze.

Reinhardt Gressler, Norbert Sillmann, Jura Hildebrandt und Jörg Möller wurden mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Nach der Wahl des Versammlungsleiters erfolgten die Rechenschaftsberichte der Landesvorstandsmitglieder.

Der Landesvorstand wurde entsprechend der Landesverbandsordnung nach § 5 Abs.(7a) entlastet.

Die Delegierten folgten sehr aufmerksam den Grußworten von Hubert Muck und seinen Ausführun-

gen zur endgültigen Abnahme und nunmehr vollständigen Nutzung des neuen Gebäudes.

Der Wahlleiter Peter Wesser leitete nach einer kurzen Pause und einer guten Versorgung der Delegierten mit Kaffee und Bratwürsten durch Ralf Rehmann den Wahlvorgang ein und gab nach den Vorschlägen die Nominierung der Kandidaten für den neuen Landesvorstand bekannt.

Die Wahl wurde entsprechend der Landesverbandsordnung durchgeführt. Die Wahl des neuen Landesvorstandes erfolgte in offener Abstimmung.

Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

**Landesverbandsleiter:**

Ralf Möbius

**Stellvertretender LV- Leiter:**

Detlev Stauch

**Schatzmeister:**

Frank Czmok

**Landessportleiter:**

Jörg Botkus

**Schriftführer:**

Malte Wollboldt

Nach den Grußworten des neuen Landesvorstandes endete der Delegiertentag.

Ein besonderen Dank gilt den fleißigen Angehörigen der Bundesgeschäftsstelle für die umfangreiche Unterstützung bei der Vorbereitung des Delegiertentages.

Ebenfalls großer Dank gebührt dem Versammlungsleiter Norbert Sillmann, der Wahlkommission und dem Anmelde- und Einlasspersonal Rita Klemm und Eckehardt Raichle.

Auch großer Dank gilt Jörg Botkus für die Bereitstellung der Beschallungsanlage.

■ Text: Detlev Stauch

■ Fotos: Frank Czmok, Malte Wollboldt, Hubert Muck, Detlev Stauch



Der neu gewählte Landesvorstand. v.l.n.r. Malte Wollboldt, Jörg Botkus, Ralf Möbius, Detlev Stauch, Frank Czmok

# Der Landesverband Thüringen zieht Bilanz für das zweite Halbjahr 2024

Im zweiten Halbjahr konnten 22 Landesmeisterschaften, 2 Pokalwettkämpfe und 6 Rundenwettkämpfe ausgerichtet werden.

Der Landesvorstand bedankt sich bei allen Organisatoren und Helfern für ihren Einsatz zur Realisierung der Wettkämpfe.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Ausrichter und Helfer ganze Tage auf dem Schießstand verbringen, um unseren Sportfreunden eine möglichst große Palette an Wettkampfmöglichkeiten zu bieten.

Doch leider lässt bei einigen Disziplinen die Beteiligung stark nach. Wir hoffen, dass sich das bei den Wettkämpfen im Sportjahr 2025 wieder zum Positiven wendet.

Durch die bereits umfangreich zugesagten Ausrichtungen von Wettkämpfen für das Sportjahr 2025 konnte der Landesvorstand zur Vorstandssitzung am 09.11.2024 eine umfangreiche Planung zum Sportplan durchführen.

Nun liegt es an unseren Sportfreunden, nach der Ausschreibung der Wettkämpfe die Anmeldelisten zu füllen.

Bei den Landesmeisterschaften wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Am 17.08.2024

## LM ZG 4

- |                          |           |
|--------------------------|-----------|
| 1. Platz: Eichel, Kai    | 101 Ringe |
| 2. Platz: Zacher, Daniel | 80 Ringe  |
| 3. Platz: Wehrstedt, Uwe | 80 Ringe  |

## LM ZG 4 mod.

- |                          |           |
|--------------------------|-----------|
| 1. Platz: Eichel, Kai    | 105 Ringe |
| 2. Platz: Wehrstedt, Uwe | 59 Ringe  |
| 3. Platz: Kompe, Thomas  | 20 Ringe  |

## LM Repetierflinte 1

- |                             |            |
|-----------------------------|------------|
| 1. Platz: Sillmann, Norbert | 12,87 Sek. |
| 2. Platz: Koch, Maik        | 6,21 Sek.  |
| 3. Platz: Melle, Björn      | 4,51 Sek.  |

## LM Selbstladeflinte NPA-B

- |                              |          |
|------------------------------|----------|
| 1. Platz: Sebastian, Rene    | 84 Ringe |
| 2. Platz: Wiegand, Hans-Jörg | 71 Ringe |
| 3. Platz: Hildebrandt, Jura  | 70 Ringe |

## LM Dienstgewehr 2

- |                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Platz: König, Annette   | 136 Ringe |
| 2. Platz: König, Jürgen    | 125 Ringe |
| 3. Platz: Baumgart, Martin | 118 Ringe |

## LM Dienstpistole 1

- |                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Platz: König, Annette   | 130 Ringe |
| 2. Platz: Lehmann, Norbert | 125 Ringe |
| 3. Platz: Sillmann, Simone | 122 Ringe |

## LM Dienstpistole 2

- |                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Platz: König, Annette    | 132 Ringe |
| 2. Platz: Sillmann, Norbert | 129 Ringe |
| 3. Platz: Sillmann, Simone  | 125 Ringe |

## LM Dienstpistole 3

- |                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Platz: Lehmann, Norbert | 114 Ringe |
| 2. Platz: Möller, Jörg     | 113 Ringe |
| 3. Platz: Schmidt, Roland  | 107 Ringe |

## LM Dienstrevolver

- |                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Platz: Sillmann, Simone | 131 Ringe |
| 2. Platz: Bahlmann, Thomas | 122 Ringe |
| 3. Platz: Wünn, Bernd      | 113 Ringe |

## Mannschaftswertung LM Dienstpistole 1

- |                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| 1. Platz: SLG Rhön/Werra          | 337 Ringe |
| 2. Platz: SLG Trügleben Mannsch.1 | 261 Ringe |
| 3. Platz: SLG Trügleben Mannsch.2 | 177 Ringe |

## Mannschaftswertung LM Dienstpistole 2

- |                          |           |
|--------------------------|-----------|
| 1. Platz: SLG Rhön/Werra | 354 Ringe |
| 2. Platz: SLG Trügleben  | 283 Ringe |

## LM .30 M1 Carbine 50 m

- |                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Platz: Alhamwi, Hermann | 167 Ringe |
| 2. Platz: Lehmann, Norbert | 147 Ringe |
| 3. Platz: Hofmann, Danny   | 135 Ringe |

## LM Schwarzpulver Vorderlader-Dienstrevolver

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 1. Platz: Melle, Björn   | 61 Ringe |
| 2. Platz: Stauch, Detlev | 56 Ringe |
| 3. Platz: Suck, Harry    | 52 Ringe |

## LM Schwarzpulver Vorderlader-Pistole 1

- |                           |          |
|---------------------------|----------|
| 1. Platz: Keste, Olaf     | 78 Ringe |
| 2. Platz: Koch, Maik      | 58 Ringe |
| 3. Platz: Gützloe, Sascha | 38 Ringe |



Landesmeisterschaft DP 1 und DR 1 v. l. n. r. Norbert Sillmann, Bernd Wünn und Matthias Störmer  
Das Bild wurde durch Kamerafernbedienung erstellt.



Ilona Raichle wartet gespannt, dass sich der Pulverdampf verzieht



Schwarzpulver-Landesmeisterschaft Vorderlader Pistole 1  
Olaf Keste erkämpft sich den 1. Platz.

**LM Sportpistole 1**

- 1. Platz: Berlet, Torsten 277 Ringe
- 2. Platz: Huppel, Henrico 272 Ringe
- 3. Platz: Johne, Erik 187 Ringe

**LM Sportpistole 2 9 mm**

- 1. Platz: Walter, Manuel 282 Ringe
- 2. Platz: Berlet, Torsten 269 Ringe
- 3. Platz: König, Annette 263 Ringe

**LM Sportpistole 2 45 ACP**

- 1. Platz: Bahlmann, Thomas 243 Ringe
- 2. Platz: Keste, Olaf 196 Ringe
- 3. Platz: Eckardt, Horst 132 Ringe

**LM Sportpistole 2 .357 Magnum**

- 1. Platz: Kirchberg, Klaus 267 Ringe
- 2. Platz: König, Annette 265 Ringe
- 3. Platz: Baum, Ingo 263 Ringe

**LM Sportpistole 3**

- 1. Platz: Berlet, Torsten 280 Ringe
- 2. Platz: Huppel, Henrico 257 Ringe
- 3. Platz: Johne, Erik 169 Ringe

**LM Sportpistole 4 9 mm**

- 1. Platz: Berlet, Torsten 282 Ringe
- 2. Platz: Walter, Manuel 274 Ringe
- 3. Platz: Huppel, Henrico 256 Ringe

**LM Sportpistole 4 .45 ACP**

- 1. Platz: Berlet, Torsten 279 Ringe
- 2. Platz: Johne, Erik 227 Ringe
- 3. Platz: Bahlmann, Thomas 197 Ringe

**LM Sportpistole 4 .357 Magnum**

- 1. Platz: Baum, Ingo 261 Ringe
- 2. Platz: Kirchberg, Klaus 258 Ringe
- 3. Platz: Hofmann, Danny 220 Ringe

**LM Zielfernrohrgewehr 1**

- 1. Platz: König, Annette 90 Ringe
- 2. Platz: Eichel, Kai 87 Ringe
- 3. Platz: Leffler, Christian 83 Ringe

**LM Zielfernrohrgewehr 5**

- 1. Platz: Eckardt, Alexander 247 Ringe
- 2. Platz: Leffler, Christian 245 Ringe
- 3. Platz: Haßler, Thomas 245 Ringe

**LM Zielfernrohrgewehr 5  
Mannschaftswertung**

- 1. Platz: SLG Gera-Leumnitz 725 Ringe
- 2. Platz: SLG PSV Erfurt 708 Ringe
- 3. Platz: SLG Rhön/Werra 696 Ringe



Schützen bei der Landesmeisterschaft ZG 5



Landesmeisterschaft .30 M1  
Alhamwi Hermann 1. Platz und Hofmann Danny 3. Platz halten stolz ihre Pokale in den Händen



Landesmeisterschaft Sportpistole bei Schönau vor dem Walde Bild: Torsten Berlet

■ Text und Fotos: Detlev Stauch

Plötzlich und unerwartet haben wir einen Schützenkamerad und Freund verloren.



## Helmut Schreiber

Wir durften Helmut als guten Freund und immer  
hilfsbereiten Menschen kennen lernen.  
Der Schießsport war seine große Leidenschaft.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seinen Angehörigen und Freunden.  
Du wirst uns fehlen.

*Die Mitglieder der SLG Dornberg*

Die Mitglieder der SLG Gütersloh trauern um ihren Kameraden

## Helmut Schreiber

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Schützenkollegen Helmut Schreiber, der am 7. Oktober 2024 plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Helmut war nicht nur ein leidenschaftlicher Schütze, sondern auch ein treuer Freund und Mentor für viele in unserer Gemeinschaft.

Seine Begeisterung für den Schießsport und sein unermüdlicher Einsatz für unsere Gemeinschaft werden uns stets in Erinnerung bleiben. Helmut war bekannt für seine Hilfsbereitschaft und seine Fähigkeit, stets ein offenes Ohr zu haben. Sein Lächeln und seine positive Ausstrahlung waren ein Lichtblick für alle, die ihn kannten.

In Gedanken sind wir bei seiner Familie und seinen Freunden in dieser schweren Zeit. Möge Helmut in Frieden ruhen, und sein Andenken in unseren Herzen weiterleben.

*Die Mitglieder der SLG Gütersloh*

Liebe Schützenfreunde der SLG Troisdorf,  
ich habe meine letzte Reise ohne Wiederkehr am 1. September 2024 angetreten.  
Ich wünsche Euch allzeit gut Schuss.

Ein letzter herzlicher Gruß,

Euer **Willi Weber**

Als 2. Vorsitzender der SLG warst Du uns immer ein liebenswerter, treuer und zuverlässiger Kamerad, wir trauern und vermischen Dich!

Nachruf



Die SLG Nordbaden e.V. trauert um ihr Gründungsmitglied



## **Kurt Philipp von Vaerst**

der nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren  
am 20. Mai 2024 verstorben ist.

Wir verlieren mit Kurt einen guten Freund und einen treuen Schützenkameraden.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*In stillem Gedenken  
Deine Kameraden der SLG Nordbaden e.V.*

Die SLG-Fuchskuhle trauert um ihren langjährigen Vereinskameraden

## **Wolfgang Kutz**

\*25. August 1939 † 24. Mai 2024

Er war ein verlässlicher, geselliger und geradliniger Typ, der uns nicht nur als  
Sportkamerad, sondern in allererster Linie als Freund und Mensch fehlt.

Wir werden Wolfgang in guter Erinnerung behalten.

*SLG-Fuchskuhle*  
Hans-Peter, Wolfgang, Eckehard, Gerd, Christian, Michael, Stefan und Gerd-Christian

Leider ist unser langjähriger Sportwart und Ehrenmitglied,

## **Udo Lewandowski,**

am Montag, dem 12. August 2024 nach langer Krankheit für immer von uns gegangen.  
Udo war für die Vereinsmitglieder immer ein guter Freund und verlässlicher Sportwart,  
hat uns zu Wettkämpfen begleitet und stand immer zur Verfügung, wenn seine  
Hilfe gebraucht wurde.

Bedauerlicherweise war ihm die Teilnahme am Vereinsleben, aufgrund seiner Erkrankung,  
in den letzten Jahren nicht mehr möglich und er erhielt daher zur Würdigung  
seiner Tätigkeiten für den Verein, als erster uns bisher einziger, eine lebenslange und  
kostenfreie Ehrenmitgliedschaft der SLG Merzbach e.V.

*Im stillen Gedenken, SLG Merzbach e.V.*

Der An- und Verkauf erfolgt nach den Bestimmungen des Waffengesetzes. Zum Erwerb von Schusswaffen und Munition ist eine Erwerbserlaubnis notwendig. – Bitte beachten Sie, für alle Anzeigen mit folgendem Symbol **■!■** gilt: **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis!**

## ■ VERKAUF



### Heckler & Koch 770 SL 7

308 Win., handgefertigt von Jarzombek Stuttgart, Speziallauf 62 cm lang (Carbon), Swarovski-Glas Habicht 2,5-10 x 42, VK: 1.500,- €

**2 Smiths & Wesson Revolver 357**, Kaliber .38, VK: pro Stück 500,- €, beide zusammen 900,- €

Alle Waffen sind wenig geschossen worden, da unser Hauptaugenmerk im KK-Schießen lag.

Kontaktaufnahme:  
Email: [dwirtz@ips-d.de](mailto:dwirtz@ips-d.de)  
Tel. 01702302118



**krüger**  
**medienhaus**

Seilerstraße 3  
57627 Hachenburg

☎ 02662 94272-0  
[krueger-medienhaus.de](http://krueger-medienhaus.de)

## Immer gut beraten!

„Bei uns haben Sie immer einen persönlichen Ansprechpartner. Von der Planung bis zur Auslieferung. Versprochen!“

David Mies, Geschäftsführer



- Briefpapier
- Briefumschläge
- Flyer & Falzflyer
- Vereinszeitungen
- Broschüren
- Roll Up Banner
- Aufkleber
- Vereinsbedarf
- T-Shirts & Sweater
- Jacken & Taschen
- Mützen & Caps
- und vieles mehr
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Großformatdruck
- Textildruck
- Werbeartikel
- Grafik-Design

**Drucksachen online bestellen?** Bei uns kein Problem. Nutzen Sie unsere Online-Services!

[wertmarken-drucken24.de](http://wertmarken-drucken24.de)

[visitenkarten-drucken24.de](http://visitenkarten-drucken24.de)

# UNSER TOP SHOT TEAM EMPFIEHLT



## CZ SHADOW 2



### Orange OR

Nr. 2020381  
9 mm Luger

scan mich



## MUNITION VON *Sellier & Bellot*

scan mich



Für Waffen gilt:

Abgabe nur an Inhaber einer gültigen Erwerbserlaubnis.  
Bitte gültige Erwerbserlaubnis mit Personen NWR ID  
und WBK NWR ID einsenden. Bitte beachten Sie die  
Versandkosten in den AGB.

Nähere Informationen erhalten Sie  
bei FRANKONIA - unter frankonia.de  
und im gut sortierten Fachhandel.